

Neu ab:

10.2018

sirona
The Dental Company

Sirona Connect SW

Softwareversion 4.6.x

Handbuch für den Anwender

Deutsch



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	6
1.1	Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde	6
1.1.1	Kontaktdaten.....	6
1.2	Copyright und Warenzeichen.....	7
2	Allgemeine Angaben.....	8
2.1	Zertifizierung	8
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
2.3	Zubehör.....	8
2.3.1	Zubehör für Implantatvermessung.....	9
2.3.2	Hub	10
2.4	Struktur des Handbuches	10
2.4.1	Kennzeichnung der Gefahrenstufen	10
2.4.2	Verwendete Formatierungen und Zeichen.....	11
2.4.3	Konventionen CEREC AC / AF / AI	11
2.4.4	Handbuch-Formate (Hilfe)	12
2.4.5	Datenformat	12
2.5	Die Bedienoberfläche.....	13
2.5.1	Phasenleiste	14
2.5.1.1	ADMINISTRATION.....	14
2.5.1.2	AUFNAHME	14
2.5.1.3	MODELL.....	14
2.5.1.4	CONNECT	14
2.5.1.5	Aktuelle Programmversion	15
2.5.1.6	Einen Chat öffnen.....	15
2.5.2	Objektleiste	15
2.5.3	Schrittmnü.....	16
2.5.4	Systemmenü.....	17
2.5.5	Startansicht	17
2.5.6	Arbeitsfluss-Pfad.....	17
3	Erste Schritte	18
3.1	Software installieren.....	18
3.2	Software deinstallieren.....	18
3.3	Auslieferungszustand herstellen	18
3.4	Kopierschutz	19
3.5	Software herunterladen.....	19

3.6	Software starten.....	20
3.7	Lizenzupdate.....	21
3.7.1	Installation des Lizenzmanagers (einzeln).....	21
3.7.2	Lizenzupdate ohne Internet-Zugang.....	21
4	Konfiguration.....	22
4.1	Parameter.....	22
4.2	CEREC Omnicam.....	22
4.2.1	Einstellungen zurücksetzen.....	23
4.2.2	Kalibrieren.....	24
4.2.3	Farbkalibrierung.....	27
4.2.4	Einstellungen Kamera-Heizung.....	30
4.2.5	Firmware aktualisieren.....	31
4.3	Einstellungen.....	31
4.3.1	ADA/FDI Zahnschema.....	31
4.3.2	Warnmeldungen.....	31
4.3.3	Sprache.....	31
4.4	App Center (Anwendungen).....	32
5	Systemmenü.....	33
5.1	Abformung speichern.....	34
5.2	Abformung unter anderem Namen speichern.....	35
5.3	Abformung importieren.....	35
5.4	Abformung exportieren.....	35
5.5	Scandaten exportieren.....	36
5.6	Einen Fall in der CEREC-Software öffnen.....	36
5.7	Lizenzmanager.....	36
5.8	Konfiguration.....	37
5.9	Fenstermodus.....	37
5.10	Hilfeinformationen aufrufen.....	37
5.11	Programm beenden.....	37
6	Startansicht.....	38
6.1	Neuen Patienten anlegen.....	38
6.2	Patientendatenbank.....	39
6.2.1	Schaltflächen.....	39
6.2.2	Einzelne Patienten suchen.....	39
6.2.3	Patienten bearbeiten.....	39
6.2.4	Patienten entfernen.....	40
6.2.5	Abformung löschen.....	40

6.2.6	Abformung öffnen	40
6.2.7	Neue Abformung hinzufügen	40
6.2.8	2D-Aufnahmen mit der CEREC Omnicam.....	40
7	Seitenpalette	41
7.1	Ansichtsoptionen.....	41
7.2	Werkzeuge.....	42
7.2.1	Bukkale Registrierung.....	42
7.2.2	Modellbereiche wegschneiden.....	43
7.2.2.1	Modellbereich entfernen	43
7.2.2.2	Modellbereich umkehren	43
7.2.3	Modell zurücksetzen (Phase MODELL).....	43
7.2.4	Trimmen.....	43
7.2.4.1	Bildbereiche ausblenden	44
7.2.4.2	Bildbereich umkehren.....	44
7.2.5	Präparationsrand eingeben.....	44
7.3	Objekte anzeigen	45
7.4	Analysewerkzeuge.....	47
8	Phase ADMINISTRATION.....	49
9	Phase AUFNAHME.....	52
9.1	Bildkataloge	52
9.1.1	Bildkataloge hinzufügen.....	52
9.2	Kamera-Ansicht	53
9.3	3D-Vorschau	53
9.4	Aufnahme durchführen	54
9.4.1	Aufwärmzeit der Kamera	54
9.4.2	Modus	54
9.4.3	Kameraführung.....	55
9.4.3.1	Okklusaler Scan	56
9.4.3.2	Bukkaler Scan	56
9.4.3.3	Lingualer Scan.....	56
9.4.3.4	Approximalflächen Scan.....	56
9.4.3.5	Bukkale Registrierung	57
9.4.3.6	Scanverfahren für die Farb-Analyse.....	57
9.4.3.7	Quadranten und Kiefer aufnehmen	57
9.4.3.8	Messungen abschließen.....	61
9.4.4	Mit der CEREC Omnicam aufnehmen.....	62

9.4.5	Modellbereiche wegschneiden.....	63
9.4.6	Nachträgliche Aufnahmen.....	63
9.5	Phase abschließen	64
10	Phase MODELL	65
10.1	Modell bearbeiten	65
10.2	Bukkale Registrierung.....	65
10.3	Manuelle Korrelation für Bildfelder.....	68
10.4	Scanbody auswählen.....	68
10.5	Präparation trimmen	69
10.6	Präparationsrand eingeben.....	70
10.7	Präparationsanalyse	71
10.8	Phase abschließen	71
11	Phase CONNECT	72
11.1	Registrierung und Funktionen des Sirona Connect-Portals.....	72
11.2	Aus der Software Sirona Connect am Portal anmelden	73
11.3	Restaurationsinformationen überprüfen.....	73
11.4	Bestelldaten eingeben	73
11.5	Patientendaten anonymisieren	73
11.6	Zusätzliche Informationen hinzufügen	74
11.7	Warenkorb	74
11.8	Auftragsliste	74
	Stichwortverzeichnis	75

1 Einführung

1.1 Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Wir bedanken uns, dass Sie sich für die Software Sirona Connect SW aus dem Hause Sirona entschieden haben.

Mit der Software Sirona Connect SW in Kombination mit einer Sirona-Aufnahmeeinheit können Sie digitale Abformungen erstellen und über das Sirona Connect-Portal an Ihr Partnerlabor senden. Dort kann daraus jede Art von Restaurationen hergestellt werden.

Ihr Labor kann dann entscheiden, ob es die Restaurationen direkt von Ihrem digitalen Abdruck erstellen kann oder falls nötig ein physisches Modell selbst herstellt oder bei einer Zentralfertigung bestellt, um die Arbeit fertigzustellen. Modelle sind immer dann notwendig, wenn Sie eine Verblendkrone oder Verblendbrücke bei Ihrem Labor bestellen (z. B. aus Zirkonoxid oder Metall, etc.).

Restaurationen konstruieren und ausschleifen ist mit dieser Software nicht möglich.

Unsachgemäßer Umgang und nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch können Gefahren und Schäden hervorrufen. Deshalb bitten wir Sie, dieses Dokument durchzulesen und genau zu befolgen. Bewahren Sie es immer griffbereit auf.

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie dabei auch die Sicherheitshinweise.

Ihr
Sirona Connect – Team

1.1.1 Kontaktdaten

Kunden-Service-Center

Bei technischen Fragen steht Ihnen unser Kontaktformular im Internet unter der folgenden Adresse zur Verfügung:
<http://srvcontact.sirona.com>

Herstelleranschrift



Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstrasse 31
64625 Bensheim
Deutschland

Tel.: +49 (0) 6251/16-0
Fax: +49 (0) 6251/16-2591
E-Mail: contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

1.2 Copyright und Warenzeichen

Copyright

© Sirona Dental Systems GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können ohne besondere Ankündigungen geändert werden.

Die Software, einschließlich der zugehörigen Dokumentation, ist urheberrechtlich geschützt. Sie ist daher von Ihnen wie jedes andere geschützte Material zu behandeln.

Wer diese Software außer zum Zweck des eigenen Gebrauchs auf jegliches Medium ohne die schriftliche Genehmigung der Sirona Dental Systems GmbH überträgt, macht sich strafbar.

Warenzeichen

Microsoft[®], Windows 7[®] und Windows 10[®] sind eingetragene Warenzeichen.

Windows[™] ist ein Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Hinweise auf 3rd Party Code Bibliotheken sind im license.pdf im Installationsverzeichnis abgelegt.

2 Allgemeine Angaben

Lesen Sie dieses Dokument vollständig durch und befolgen Sie es genau. Bewahren Sie es immer griffbereit auf.

Ursprungssprache dieses Dokuments: Deutsch

2.1 Zertifizierung

CE-Kennzeichnung

Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Richtlinie 93/42/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 über Medizinprodukte.



2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Nur Originalsoftware verwenden

Verwenden Sie ausschließlich Originalsoftware oder von Sirona freigegebene Software. Zur Herstellung von Restaurationen und Apparaturen dürfen keine manipulierten oder nicht freigegebenen Softwarekomponenten verwendet werden.

Es dürfen keine Software und Softwarekomponenten unter Verwendung falscher Angaben installiert werden.

Prüfen Sie, ob für jede installierte Komponente die Zulassung für ihr Land besteht. Fragen Sie dazu Ihren Händler.

Modelle durch geschultes Personal überprüfen

Jedes mit der vorliegenden Software erstellte Modell muss von einer geschulten Person (z.B. Zahntechniker oder Zahnarzt) auf Eignung überprüft werden.

Nur für USA

VORSICHT: Laut Bundesgesetz der USA darf dieses Produkt nur an Ärzte, Zahnärzte oder lizenzierte Fachleute bzw. in deren Auftrag verkauft werden.

2.2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Software Sirona Connect dient zur Erstellung optischer Abdrücke von Zahnsituationen (intraoral oder vom Modell) und dem digitalen Versand dieser optischen Abdrücke an zahntechnische Labore oder zentrale Fertigungen zur Planung und Erstellung von dentalen Arbeiten. Dabei ist der Prozess zur Erstellung optischer Abdrücke vergleichbar mit der Herstellung und dem Verschicken von analogen Gipsmodellen.

2.3 Zubehör

Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, darf das Produkt nur mit Original-Zubehör von Sirona oder von Sirona freigegebenem Zubehör Dritter betrieben werden. Der Benutzer trägt das Risiko bei Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.

2.3.1 Zubehör für Implantatvermessung

Hersteller / Implantat	Implantat-Durchmesser	Plattform	ScanPost	REF	Anschluss	Abutment Screw	REF
Dentsply Sirona Implants							
AstraTech Osseospeed EV	3	3.0	AT EV 3.0 S	6586353	S	AT EV 3.0	6586262
	3,6	3.6	AT EV 3.6 S	6586361	S	AT EV 3.6	6586270
	4,2	4.2	AT EV 4.2 L	6586379	L	AT EV 4.2	6586288
	4,8	4.8	AT EV 4.8 L	6586387	L	AT EV 4.8	6586296
	5,4	5.4	AT EV 5.4 L	6586395	L	AT EV 5.4	6593714
AstraTech Osseospeed TX	3.5 S / 4.0 S	3.5 / 4.0	AT OS 3.5/4.0 L	6431055	L	AT OS 3.5/4.0	6460344
	4.5 / 5.0 / 5.0 S	4.5 / 5.0	AT OS 4.5/5.0 L	6431063	L	AT OS 4.5/5.0	6460443
Ankylos	A, B, C, D	C/X	ANK S	6586569	S	nicht erhältlich	
Frialit / Xive	3,4	3,4	FX 3.4 S	6430891	S	FX 3.4, 3.8, 4.5, 5.5	6460476
	3,8	3,8	FX 3.8 S	6430909	S		
	4,5	4,5	FX 4.5 L	6430917	L		
	5,5	5,5	FX 5.5 L	6430925	L		
Biomet 3i							
Certain® (Innenverbindung)	3,4	3,4	B C 3.4 S	6431212	S	B C 3.4, 4.1, 5.0	6460450
	4,1	4,1	B C 4.1 L	6431220	L		
	5	5,0	B C 5.0 L	6431238	L		
Außen Sechskant	3,4	3,4	B O 3.4 L	6431089	L	B O 3.4, 4.1, 5.0	6460468
	4,1	4,1	B O 4.1 L	6431105			
	5	5,0	B O 5.0 L	6431113			
BioHorizons							
(Innenverbindung) tapered internal, tapered internal tissue level, tapered plus, internal dental implant, single stage dental implants	3,0 / 3,8	3,0	BH 3.0 S	6532761	S	BH 3.0	6561240
	3,0/3,5/3,8/4,0/4,6	3,5	BH 3.5 L	6532886	L	BH 3.5, 4.5, 5.7	6561257
	4,0/4,6/5,0/5,8	4,5	BH 4.5 L	6532944	L		
	5,0/5,8/6,0	5,7	BH 5.7 L	6536234	L		
Nobel Biocare							
Replace (Drei-Kanal Innenverbindung)	3,5	NP	NB RS 3.5 L	6430933	L	NB RS 3.5	6460526
	4,3	RP	NB RS 4.3 L	6430941		NB RS 4.3, 5.0, 6.0	6460534
	5	WP	NB RS 5.0 L	6430958			
	6	6.0	NB RS 6.0 L	6430982			
Nobel Active (conical connection)	3,5	NP	NB A 4.5 L	6431279	L	NB A 4.5	6460484
	4,3 / 5,0	RP	NB A 5.0 L	6431287		NB A 5.0	6460492
Branemark® (Außen Sechskant)	3,3	NP	NB B 3.4 L	6431006	L	NB B 3.4	6460500
	3,75 / 4,0	RP	NB B 4.1 L	6431022		NB B 4.1	6460518
Osstem							
Osstem TS	3,5	Mini	O TS 3.5 L	6534197	L	O TS 3.5	6561208
	4,0/4,5/5,0/6,0/7,0	Standard	O TS 4.0 L	6536846		O TS 4.0	6561232
Straumann							
Bone Level	3,3	NC (3.3 mm)	S BL 3.3 L	6431246	L	S BL 3.3, 4.1	6460542
	4,1 / 4,8	RC (4.1 mm / 4.8 mm)	S BL 4.1 L	6431253			
Standard (Tissue Level)	3,3	NN (3.5 mm)	S SO 3.5 L	6431162	L	S SO 3.5	6460559
	3,3 / 4,1 / 4,8	RN (4.8 mm)	S SO 4.8 L	6431170		S SO 4.8, 6.5	6460567
	4,8	WN (6.5 mm)	S SO 6.5 L	6431196			
Thommen Medical							
SPI Element, SPI Contact, SPI Element Inicell, SPI Contact Inicell	3,5	3,5	TM 3.5 S	6544386	S	TM 3.5	6561265
	4	4	TM 4 S	6544394		TM 4.0, 4.5, 5.0, 6.0	6561273
	4,5	4,5	TM 4.5 S	6544402			
	5	5	TM 5 S	6544410			
6	6	TM 6 S	6544428				
Zimmer							
Tapered Screw-Vent	3,7 / 4,1	3,5	Z TSV 3.5 L	6431139	L	Z TSV 3.5, 4.5, 5.7	6460575
	4,7	4,5	Z TSV 4.5 L	6431147			
	6	5,7	Z TSV 5.7 L	6431154			

2.3.2 Hub

Hub ist ein netzwerkbasiertes Datencenter für CAD/CAM-Daten in der Praxis. Hub sichert die Daten der CEREC AC und ermöglicht den Datenaustausch zwischen CEREC-Geräten.

Wenn ein Hub im Netzwerk angeschlossen ist, wird er automatisch erkannt.

Es erscheint in der oberen Leiste der Sirona Connect SW das Logo des Hub.

Die Sirona Connect SW muss eingestellt werden, um Daten auf den Hub speichern zu können. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für den Anwender des Hub.

1. Klicken Sie im Systemmenü im Bereich *"Konfiguration"* auf *"Patientendatenbank"*.

↳ Das Menü *"Datenbankeinstellungen"* erscheint.

2. Aktivieren Sie die Option *"Hub-Patientendatenbank"*.

Die Aufstellung und die Inbetriebnahme des Hub ist im Handbuch für den Anwender des Hub beschrieben. Weitere Infos finden Sie im Service-Handbuch des Hub.

2.4 Struktur des Handbuchs

2.4.1 Kennzeichnung der Gefahrenstufen

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie die in diesem Dokument aufgeführten Warn- und Sicherheitshinweise. Diese sind besonders gekennzeichnet:

GEFAHR

Unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.

WARNUNG

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.

VORSICHT

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen könnte.

ACHTUNG

Möglicherweise schädliche Situation, bei der das Produkt oder eine Sache in seiner Umgebung beschädigt werden könnte.

WICHTIG

Anwendungshinweise und andere wichtige Informationen.

Tip: Informationen zur Arbeitserleichterung.

2.4.2 Verwendete Formatierungen und Zeichen

Die in diesem Dokument verwendeten Formatierungen und Zeichen haben folgende Bedeutung:

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Voraussetzung 1. Erster Handlungsschritt 2. Zweiter Handlungsschritt oder ➤ Alternative Handlung ↔ Ergebnis ➤ Einzelner Handlungsschritt 	Fordert Sie auf, eine Tätigkeit auszuführen.
siehe „Verwendete Formatierungen und Zeichen [→ 11]“	Kennzeichnet einen Bezug zu einer anderen Textstelle und gibt deren Seitenzahl an.
• Aufzählung	Kennzeichnet eine Aufzählung.
„Befehl / Menüpunkt“	Kennzeichnet Befehle / Menüpunkte oder ein Zitat.

2.4.3 Konventionen CEREC AC / AF / AI

Beispiel	Bedeutung
Klicken	Einmaliges Drücken und wieder Loslassen der linken Maustaste bzw. der linken Trackball-Taste an der Aufnahmeeinheit (oder Fußschalter).
Doppelklicken	Zweifaches, schnell aufeinanderfolgendes Drücken und Loslassen der linken Maustaste bzw. der linken Trackball-Taste an der Aufnahmeeinheit (oder Fußschalter).
Maus in eine Richtung bewegen	Bei der Aufnahmeeinheit: Trackball in die entsprechende Richtung bewegen.
Punkt anfassen	Linke Maustaste (linke Trackball-Taste an der Aufnahmeeinheit) drücken und gedrückt halten.
Bei Aufnahmen mit der CEREC AC: Fußschalter betätigen	Dieselbe Funktion wie: linke Trackball-Taste an der Aufnahmeeinheit oder linke Maustaste betätigen.
"Strg+N"	Auf der Tastatur: Tasten Strg und N gleichzeitig drücken.
Drag & Drop	Ziehen und Fallenlassen. Ein Element (z. B. Piktogramm) klicken, halten und über einem möglichen Ziel loslassen/fallenlassen.

2.4.4 Handbuch-Formate (Hilfe)



Sie können das Handbuch über die Hilfe-Schaltfläche oder die Taste „F1“ aufrufen.

Das Handbuch für den Anwender im pdf-Format finden Sie auf der mitgelieferten Software-DVD oder im Internet (<http://www.sirona.com/manuals>).

Dieses Format ist seitenorientiert und eignet sich gut zum Ausdrucken von gewünschten Seiten.

2.4.5 Datenformat

Sie können in der Software jedem Patienten einen oder mehrere Fälle zuweisen. Je nach Bearbeitungszustand besteht ein Fall aus optischen Abformungen, daraus berechneten virtuellen Modellen und der eingezeichneten Präparationsgrenze.

In diesem Handbuch werden diese Daten eines Patienten im Allgemeinen als "Fälle" bezeichnet.

Beim Exportieren eines Falls verwendet die Software ein eigenes Dateiformat (*.con). Dieses Format enthält alle Daten des Falls inklusive Patienteninformationen. Zum Versenden der Daten über das Sirona Connect-Portal oder wenn Daten in der CEREC SW geöffnet werden, wird ein anderes Dateiformat (*.dxd) verwendet.

Weiterhin existiert ein Support.zip, das im Falle eines Fehlers an den Kundendienst weitergeleitet und in der Phase ADMINISTRATION exportiert werden kann. Diese Datei enthält zusätzliche Fallinformationen und speichert keine Patienteninformationen.

Unter Umständen können ältere Software-Versionen Datenexporte aus einer aktuelleren Version nicht öffnen.

2.5 Die Bedienoberfläche



Übersicht über die Bedienoberfläche

A	Systemmenü	E	Hauptfenster
B	Phasenleiste	F	Seitenpalette
C	Info-Dialog	G	Schrittmenü
D	Einen Chat öffnen	H	Objektleiste

2.5.1 Phasenleiste

Der Arbeitsfluss ist in der Software durch 4 Phasen abgebildet.



Phasenleiste

- ADMINISTRATION
- AUFNAHME
- MODELL
- CONNECT

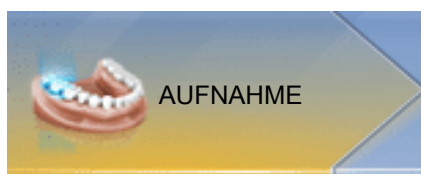
2.5.1.1 ADMINISTRATION



In dieser Phase können Sie Folgendes ausführen:

- Patienten verwalten
- Fälle anlegen und deren Art bestimmen,
- Zahnnummer und Materialien festlegen.

2.5.1.2 AUFNAHME



In dieser Phase können Sie Folgendes ausführen:

- Aufnahmen erstellen
 - Unterkiefer,
 - Oberkiefer,
 - Bukkale Bissregistrierung
- 3D-Vorschau der Aufnahmen ansehen

2.5.1.3 MODELL



In dieser Phase können Sie Folgendes ausführen:

- Die bukkale Registrierung der Biss-Situation
- Die virtuellen Modelle anpassen
- Präparationsgrenzen einzeichnen und editieren

2.5.1.4 CONNECT



In dieser Phase können Sie sich am Sirona Connect-Portal anmelden (siehe „Aus der Software Sirona Connect am Portal anmelden [→ 73]“). Dafür müssen Sie sich auf der Sirona Connect-Homepage als Zahnarzt registrieren.

Diese Phase können Sie aufrufen, indem Sie in der Phasenleiste auf die Phase "CONNECT" oder im Schrittmü auf die Doppelpfeile klicken.

2.5.1.5 Aktuelle Programmversion

Wenn Sie in der Phasenleiste auf den Schriftzug "*Sirona Connect*" klicken, erhalten Sie Informationen zur aktuellen Programmversion.

2.5.1.6 Einen Chat öffnen



Ab der Sirona Connect SW 4.4 können Sie über die Sprechblase mit Ihrem Labor chatten. Wenn Sie auf die Sprechblase oben rechts in der Ecke klicken, bittet Sie die Software sich im Sirona Connect-Portal anzumelden.

Im Chatfenster können Sie sich unter "*Alle Chats*" ihre auftragsbezogenen Chats anzeigen lassen. Im Chatfenster unten können Sie Unterhaltungen (Chats) archivieren oder anzeigen.

Unter "*Benachrichtigungen*" können Sie die Benachrichtigungen des Sirona Connect-Portals aufrufen.

Unter "*Verlauf*" sehen Sie Ihre letzten Unterhaltungen.

Unter "*Einstellungen*" können Sie Ihren Online-Status ändern ("*verfügbar*" und "*Beschäftigt*").

2.5.2 Objekteleiste

In der Objekteleiste befinden sich die Schaltflächen für die Restaurationsauswahl.

Jede Restauration wird durch ein Zahn- bzw. Brücken-Symbol mit der entsprechenden Zahnnummer repräsentiert. Sie können zwischen den Zähnen hin- und herspringen, indem Sie jeweils auf das entsprechende Symbol klicken.

2.5.3 Schrittmenü

Jede Phase ist in Schritte unterteilt. Diese werden im Schrittmenü am unteren Bildschirmrand abgebildet. Das Schrittmenü ändert sich abhängig davon, in welcher Phase sich die aktuelle Restauration gerade befindet.

Das Menü hilft Ihnen Schritt für Schritt durch den Prozess. Alle Schritte einer Phase werden mit der Restauration oder den Restaurationen durchlaufen. Änderungen in den einzelnen Schritten werden beim Klicken auf den nächsten Schritt übernommen.



Mit den Doppelpfeil-Tasten können Sie zwischen den Phasen wechseln.

Einige Schritte müssen mit einem "Ok" bestätigt werden oder können abgebrochen werden.

Pflichtschritte

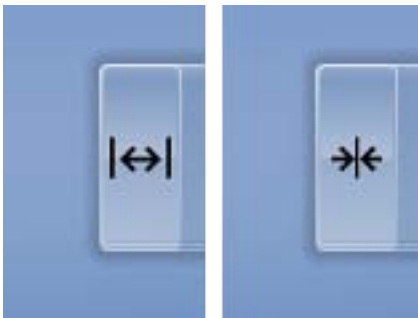
Pflichtschritte sind mit einem Status- und Fortschrittsbalken versehen.

Transparenter Balken:	Der Schritt ist obligatorisch und wurde noch nicht begonnen.
Roter Balken:	Der Schritt wurde fehlerhaft absolviert.
Orangefarbener Balken:	Der Schritt wurde noch nicht vollständig absolviert.
Grüner Balken:	Der Schritt wurde erfolgreich absolviert.

Optionale Schritte

Optionale Schritte haben keinen farbigen Balken. Sie können über die Schaltfläche links im Schrittmenü ein- oder ausgeblendet werden.

Optionale Schritte sind im nicht ausgewählten Zustand ausschließlich mit einem Symbol dargestellt. Fahren Sie mit dem Mauszeiger über das Schrittmenü, um die Funktion zu erfahren. Sobald Sie den Schritt aktiviert haben, wird Ihnen der Titel der Funktion angezeigt.



2.5.4 Systemmenü



Im Systemmenü können Sie Folgendes ausführen:

- Zur Startansicht wechseln, um mit einem neuen Fall zu beginnen
- Fall speichern
- Fall speichern unter
- Fall importieren
- Fall exportieren
- App starten
- Fall in CEREC SW öffnen
- Lizenzmanager öffnen
- Hard- und Software konfigurieren
- Hilfeinformationen aufrufen
- Fenstermodus ändern
- Sirona Connect SW beenden

2.5.5 Startansicht

Im Startfenster können Sie Folgendes ausführen:

- Neuen Patienten anlegen,
- Patientendatenbank durchsuchen,
- Patientendankenbank öffnen,
- Das Sirona Connect-Portal öffnen.

2.5.6 Arbeitsfluss-Pfad

Der Arbeitsfluss-Pfad in der Software ist nicht strikt linear aufgebaut. Sie können in jede aktive Phase über die Phasenleiste springen oder zwischen einzelnen Schritten über das Schrittm Menü hin und her springen.

Zum Beispiel, wenn Sie im Prozess feststellen, dass es eher eine Krone als ein Onlay wird, können Sie in die Administration zurückspringen und den Restaurationstyp einfach ändern.

3 Erste Schritte

3.1 Software installieren

- ✓ Der PC ist hochgefahren und alle Programme sind geschlossen.
- ✓ Sie haben die Installationsdatei aus dem Internet heruntergeladen und auf dem Gerät gespeichert.
- 1. Navigieren Sie zum Speicherort der Installationsdatei.
- 2. Doppelklicken Sie auf die Datei „Setup.exe“.
- 3. Wählen Sie die Sprache der Installation aus und klicken Sie die Schaltfläche *„OK“*.
 - ↳ Der Installationsassistent wird gestartet.
- 4. Klicken Sie auf *„Weiter“*.
 - ↳ Der Lizenzvertrag erscheint.
- 5. Bestätigen Sie den Lizenzvertrag mit der Schaltfläche *„Ja“*.
 - ↳ Das Programm fährt mit der Installation fort.
- 6. Wählen Sie *„Komplette Installation“*.

ACHTUNG

DirectX installieren

Wenn DirectX noch nicht auf ihrem Computer installiert ist, wird DirectX jetzt installiert. Akzeptieren Sie den Lizenzvertrag und entscheiden Sie ob der Computer jetzt oder später neu gestartet werden soll.

- 7. Nach der Installation können Sie sich die *„ReadMe“*-Datei anzeigen lassen, wählen das entsprechende Kontrollkästchen an oder ab.
- 8. Klicken Sie auf die Schaltfläche *„Fertig stellen“*.

3.2 Software deinstallieren

- ✓ Das Programm ist geschlossen.
- 1. Klicken Sie auf *„Start / Alle Programme / Sirona Dental Systems / Sirona Connect / Tools / Deinstallation“*, um die Software zu deinstallieren.
 - ↳ Während der Deinstallation werden Sie gefragt, ob Sie die Patientendaten oder die Einträge in der Registrierdatenbank (u.a. die Kalibrierdaten) löschen möchten.
- 2. Je nachdem wie Sie sich entschieden haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *„Ja“* oder *„Nein“*.
 - ↳ Die Software wird deinstalliert.

3.3 Auslieferungszustand herstellen

- ✓ Das Programm ist geschlossen.
- 1. Deinstallieren Sie die Software (siehe *„Software deinstallieren [→ 18]“*).
- 2. Installieren Sie die Software (siehe *„Software installieren [→ 18]“*).
 - ↳ Der ursprüngliche Auslieferungszustand ist wieder hergestellt.

3.4 Kopierschutz

Die Software kann nur gestartet werden, wenn der USB-Lizenz-Stick eingesteckt ist. Der USB-Lizenz-Stick ist im Lieferumfang der Aufnahmeeinheit enthalten. Wenn Sie zusätzliche Lizenzen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Bewahren Sie den USB-Lizenz-Stick an der Aufnahmeeinheit / dem PC auf.

Alle Berechtigungen (Schnittstellen-, Software-Lizenzen) lassen sich als elektronische Lizenzen auf dem USB-Lizenz-Stick installieren. Dazu müssen Sie den 25-stelligen Lizenzschlüssel eingeben.

Den Lizenzschlüssel erhalten Sie mit der Aufnahmeeinheit. Alternativ können Sie ihn über Ihren Fachhändler separat bestellen.

Nach einer Aktualisierung benötigen Sie eventuell eine neue Lizenz, die Sie nicht auf Ihrem USB-Lizenz-Stick haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lizenzmanager [→ 36]“.

WICHTIG

Software-Lizenz für Sirona Connect ist vorinstalliert

Für die Software Sirona Connect muss keine separate Lizenz aufgespielt werden, diese ist auf jedem USB-Lizenz-Stick vorinstalliert.

3.5 Software herunterladen

Servicepacks

Um Ihre Software, die niedriger als Version 4.4 ist, auf dem aktuellen Stand zu halten, prüfen Sie regelmäßig, ob neue Servicepacks zur Verfügung stehen.

Gehen Sie dazu auf die Sirona-Connect-Webseite www.sirona-connect.de in den Software-Download-Bereich.

Sie finden dort auch eine Beschreibung der vom Servicepack durchgeführten Verbesserungen und Erweiterungen.

Automatische Software-Updates

Sobald die Software Sirona Connect geöffnet wird und die Sirona-Aufnahmeeinheit mit dem Internet verbunden ist, sucht die Software Sirona Connect ab der Version 4.4 automatisch nach Aktualisierungen.

Wird eine neuere Version gefunden, werden Sie gefragt, ob Sie diese jetzt oder später herunterladen möchten.

Wenn Sie sich entscheiden die Software nicht jetzt herunterzuladen, fragt die Software Sirona Connect beim nächsten Start erneut.

Nachdem Sie die Software Sirona Connect heruntergeladen haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Software jetzt installieren möchten.

3.6 Software starten

- ✓ Die Software Sirona Connect SW ist installiert. Auf dem Desktop befindet sich das Startsymbol.
- ✓ Der USB-Lizenz-Stick mit einer gültigen, aktuellen Lizenz ist eingesteckt.
- 1. Klicken Sie doppelt auf das Startsymbol von Sirona Connect SW.
oder
- > Klicken Sie auf „Start / Alle Programme / Sirona Dental Systems/
Sirona Connect/Sirona Connect SW 4“.
 - ↳ Die Software wird gestartet.

3.7 Lizenzupdate

Weitere Informationen zum Lizenzmanager finden Sie im Abschnitt „Lizenzmanager [→ 36]“.

3.7.1 Installation des Lizenzmanagers (einzeln)

- ✓ Der PC ist hochgefahren und alle Programme sind geschlossen.
- 1. Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk ein.
 - ↳ Das Installationsprogramm startet automatisch.
- 2. Sollte dies nicht der Fall sein, führen Sie die Datei *"Setup.exe"* im Hauptverzeichnis der DVD aus.
 - ↳ Der Installationsassistent wird gestartet.
- 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"OK"*.
- 4. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche *"Weiter"*.
 - ↳ Der Lizenzvertrag erscheint.
- 5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch.
- 6. Wenn Sie der Lizenzvereinbarung zustimmen, dann markieren Sie das Optionsfeld *"Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu"* und klicken Sie dann auf die Schaltfläche *"Weiter"*.
- 7. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche *"Angepasst"*.
- 8. Deaktivieren Sie alle Optionen außer dem Lizenzmanager.
- 9. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche *"Weiter"*.
- 10. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche *"Installieren"*.
 - ↳ Das Programm fährt mit der Installation fort. Dies kann einige Minuten dauern.
- 11. Klicken Sie nach erfolgreicher Installation auf die Schaltfläche *"Fertigstellen"*.
 - ↳ Der Lizenzmanager ist installiert.

3.7.2 Lizenzupdate ohne Internet-Zugang

Falls die Sirona-Aufnahmeeinheit selbst keinen Internet-Zugang hat, kann der Lizenzmanager auf einem anderem PC, dem ein Internetzugang zur Verfügung steht, durchgeführt werden.

Der Lizenzstick muss von der Sirona-Aufnahmeeinheit entfernt und an den PC mit Internet-Zugang gesteckt werden. Der Lizenzstick befindet sich hinter der unteren Abdeckungsklappe auf der Rückseite der Sirona-Aufnahmeeinheit.

Installieren Sie den Lizenzmanager auf dem PC mit Internet-Zugang und führen Sie das Lizenzupdate durch.

4 Konfiguration

Das Menü *"Konfiguration"* besteht aus folgenden Untermenüs:

- *"Parameter"*
- *"Geräte"*
- *"Einstellungen"*
- *"Anwendungen"*

4.1 Parameter

Allgemeine Informationen

Das Menü *"Parameter"* ist nach Einstellmöglichkeiten gegliedert.

Die Parameter in der Konfiguration werden bei der Berechnung von Werkzeugen als Standardwert genutzt.

Präparationsanalyse

Unter Parameter *"Präparationsanalyse"* lässt sich der ideale Abstand der Präparation zum Antagonisten definieren.

Im Schritt *"Präparationsanalyse"* wird dadurch ersichtlich, ob die Platzverhältnisse für das gewünschte Material ausreichen.

4.2 CEREC Omnicam



Über den Menüpunkt *"Geräte"* können alle angeschlossenen Geräte angezeigt und konfiguriert werden.

Ein grünes Häkchen an einem Gerät zeigt die Verfügbarkeit an.

Ein rotes Warndreieck mit Ausrufezeichen zeigt an, dass das Gerät un erreichbar ist.

Aktualisieren

Mit der Schaltfläche *"Geräte aktualisieren"* können Sie

- den Status auffrischen oder
- die aktuelle Verfügbarkeit eines Geräts prüfen.

Tonrückkopplung

Über die Auswahlbox *"Ton:"* können Sie die akustische Rückmeldung zur Aufnahme ein- oder ausschalten. Die Lautstärke können Sie über den Schieber regeln. Sie haben die Möglichkeit zwischen drei verschiedenen Sounds auszuwählen.

Hinweise zur Aufnahme

"Hinweise zur Aufnahme" bietet eine visuelle Rückmeldung an den Anwender.

Die roten Pfeile zeigen, dass noch keine ausreichenden Informationen zwischen einzelnen Bereichen vorhanden sind. Sie können die Präzision des Modells verbessern, indem Sie mit der Kamera in Pfeilrichtung scannen. Verbinden Sie dazu beide Enden des Pfeils mit einer Scanbewegung.

Warten Sie nach dem Abschluss der Scanbewegung kurz, bis die Berechnung ausgeführt worden ist, und wiederholen Sie gegebenenfalls das Nachscannen bei rot angezeigten Pfeilen. Während der Berechnung färben sich die Pfeile orange.

Einstellungen übernehmen

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ok".

Einstellungen verwerfen

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche "Abbrechen".

4.2.1 Einstellungen zurücksetzen

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche "*Kameraeinstellungen zurücksetzen*".
 - ↪ Die Einstellungen werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

4.2.2 Kalibrieren

Für das vom System angewendete Messverfahren muss eine kalibrierte CEREC Omnicam verwendet werden. Die CEREC Omnicam ist werkseitig kalibriert. Kalibrieren Sie dennoch die CEREC Omnicam bei jeder Neuinstallation und nach jedem Transport. Für die Kalibrierung steht Ihnen das mitgelieferte Kalibrierset CEREC Omnicam zur Verfügung.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, muss die CEREC Omnicam vor der Kalibrierung 15-20 Minuten aufwärmen.

Kalibrieren Sie die CEREC Omnicam in folgenden Fällen neu:

- nach Transport (Rüttelbelastung) beziehungsweise bei Erstinbetriebnahme,
- nach Lagerung in ungeheizten oder unklimatisierten Räumen (Temperaturunterschiede über 30°C / 85°F),
- bei Temperaturunterschieden über 15°C / 60°F zwischen der letzten Kalibrierung und dem Betrieb.
- Generell ist es richtig, bei Fehlern, die im Aufnahmeprozess auftreten (wie mangelhafte Bildqualität oder das Fehlen einer 3D-Vorschau), eine Kalibrierung durchzuführen. In vielen Fällen kann der Fehler bereits damit behoben werden.
- Da es sein kann, dass das System einmal unbewusst einer Schüttelbelastung ausgesetzt worden ist, sollte einmal im Monat eine Kalibrierung durchgeführt werden.

Kalibrierung starten

1. Gehen Sie in der Software in das Systemmenü und klicken Sie auf die Schaltfläche *"Konfiguration"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Geräte"*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Omnicam"*.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Kalibrieren"*.
↳ Die Kameraansicht wird in einem Fenster dargestellt.
5. Geben Sie die 8-stellige Sirona-ID ein. Sie finden diese ID auf dem Aufkleber auf dem Kalibrierset.

Kamera kalibrieren

1. Nehmen Sie die Schutzkappe vom Kalibrierset ab.
2. Montieren Sie das Kalibrierset bis zum Anschlag auf die Kameraspitze.
3. Fixieren Sie die CEREC Omnicam mit einer Hand fest im Kalibrierset. Stellen Sie sicher, dass die äußere Schraube des Kalibriersets komplett nach rechts bis zu einem leichten Einrasten eingeschraubt ist.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
 - ↳ Der Messvorgang wird gestartet.
 - ↳ Die Software fordert Sie auf, in die nächste Rastung zu drehen.



5. Drehen Sie die Schraube gegen den Uhrzeigersinn bis zur nächsten Einrast-Position.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK". Halten Sie die CEREC Omnicam dabei still.
 - ↳ Die Software bestätigt Ihnen den Kalibriervorgang.
 - ↳ Die Software fordert Sie auf, in die nächste Rastung zu drehen.
7. Führen Sie die Schritte 5 und 6 insgesamt 11 mal durch.
 - ↳ Die Software teilt Ihnen den Fortschritt der Kalibrierung mit und informiert Sie, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.
 - ↳ Sie werden aufgefordert, die Lage des Austrittsfensters zu messen.



Lage des Austrittsfensters messen

1. Montieren Sie die Unterseite des Kalibriersets auf die Kameraspitze.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
 - ↳ Der Kalibriervorgang wird fortgesetzt.
 - ↳ Wenn die Kalibrierung abgeschlossen ist, wird die Meldung angezeigt, dass die Kalibrierung komplett ist.
3. Bestätigen Sie die Meldung mit der Schaltfläche "OK".
 - ↳ Die CEREC Omnicam ist kalibriert.

Fehlermeldung beim Kalibrieren

Die Software teilt Ihnen mit, falls beim Kalibrieren ein Fehler aufgetreten ist. Wenn der Kalibriervorgang fehlerhaft war, starten Sie sie neu.

Kalibrierung beenden

- ✓ Die Software meldet, dass die Kalibrierung erfolgreich abgeschlossen ist.
- > Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
 - ↳ Die CEREC Omnicam ist kalibriert.

4.2.3 Farbkalibrierung

Allgemeine Hinweise

ACHTUNG

Fehlerhafte Farbanalyse

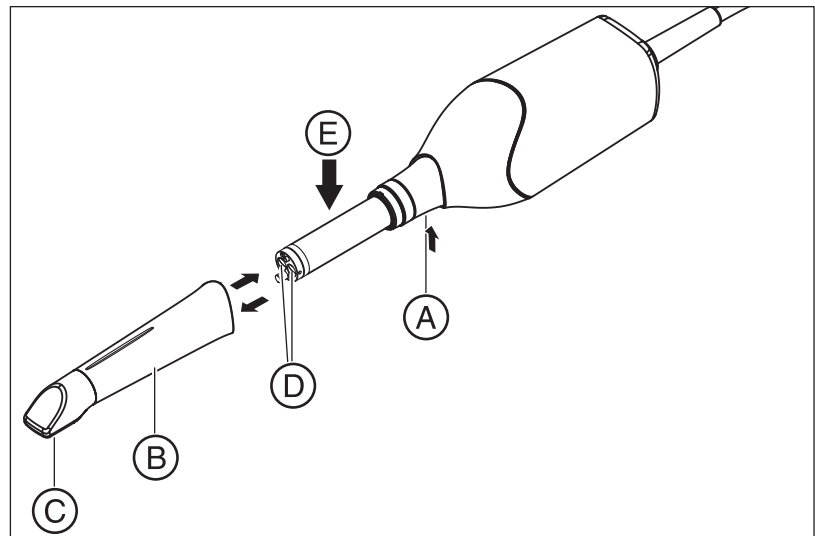
Die Farbanalyse kann durch starken Lichteinfall negativ beeinflusst werden und es kann zu abweichenden Ergebnissen führen.

- > Halten Sie die CEREC Omnicam so, dass sie sich nicht im direkten Strahlungsbereich einer extremen Lichtquelle (z. B. Behandlungsleuchte) befindet, bzw. nicht dem direkten Einfall von Sonnenstrahlen ausgesetzt ist.

Für die Farbanalyse muss eine farbkalibrierte Omnicam verwendet werden.

Die Farbanalyse kann erst mit einer CEREC Omnicam ab einer bestimmten Seriennummer durchgeführt werden. Zum Prüfen der CEREC Omnicam verwenden Sie das Omnicam-Prüftool auf my.cerec.com -> CEREC SW 4.5 -> Farbanalyse. Sie finden die Seriennummer der Omnicam oberseitig auf dem Optiktubus (siehe Pfeil **E** in der Abbildung unten).

Dies bezieht sich nur auf Kameras der ersten Generation. Für neu ausgelieferte Systeme muss die Seriennummer der Omnicam nicht ermittelt werden.



1. Spiegelhülle (**B**) gegen den Kamerakörper drücken.
2. Raste (**A**) drücken.

ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung der Kamerafenster (**D**) bzw. der beschichteten Saphirscheibe (**C**).

- > Spiegelhülle gerade nach vorne schieben, nicht verkanten.

3. Spiegelhülle abziehen.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, muss die CEREC Omnicam vor der Kalibrierung 20 Minuten aufwärmen. Die CEREC Omnicam muss

alle 2 Wochen farbkalibriert werden, um eine verlässliche Farbanalyse durchführen zu können. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn die CEREC Omnicam direkt vor der Aufnahme eines neuen Falles farbkalibriert wird.

Führen Sie eine Farbkalibrierung auch nach dem Wechsel einer Spiegelhülse durch.

Eine stark verkratzte Spiegelhülse darf für eine Farbanalyse nicht genutzt werden.

Farbkalibrierset lagern

Das Farbkalibrierset muss an einem trockenen und lichtgeschützten Ort in seiner Verpackung aufbewahrt werden. Es muss mit einer desinfizierten Omnicam verwendet werden, da das Farbkalibrierset selbst nicht desinfiziert werden darf. Wenn sich Staub auf der Innenseite des Farbkalibriersets ansammelt, so entfernen Sie diesen vorsichtig mit Hilfe von Druckluft.

Farbanalyse einschalten

1. Gehen Sie in der Software in das Systemmenü und klicken Sie auf die Schaltfläche *"Konfiguration"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Geräte"*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Omnicam"*.
4. Wählen Sie die Option *"Farberkennung"* aus.
 - Sie können zwischen verschiedenen Farbsystemen (*"Wahl des Shade Guide"*) wählen.
 - Sie können entscheiden, ob Sie in 14 Tagen benachrichtigt werden wollen, wenn die Farbkalibrierung erneut nötig ist.
 - Ist die Farbanalyse mit ihrer Kamera nicht möglich, erscheint eine entsprechende Meldung, die Farbkalibrierung ist dann ebenfalls nicht verfügbar.
5. Bestätigen Sie die Änderung unten mit *"Ok"*.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Farbkalibrierung"* und führen Sie die Farbkalibrierung durch.

Kamera farbkalibrieren

1. Stellen Sie sicher, dass die CEREC Omnicam sauber, desinfiziert und trocken ist.
2. Nehmen Sie das Farbkalibrierset aus der Verpackung.
3. Scannen Sie mit der CEREC Omnicam den QR-Code auf der Unterseite Ihres Farbkalibriersets. Halten Sie dafür die CEREC Omnicam ruhig vor den QR-Code so, dass dieser vollständig im Bild zu sehen ist. Sollte der QR-Code etwas glänzend sein, dann halten Sie die Kamera etwas schräger, um Glanzlicht zu vermeiden und das Scannen des Codes zu vereinfachen. Ist der QR-Code erkannt worden, erscheint der nächste Schritt *"Bitte installieren Sie das Farbkalibrier-Set."*.
Dieser Schritt des QR-Code-Scans wird bei der nächsten Farbkalibrierung übersprungen, dafür wird die Seriennummer des Farbkalibriersets angezeigt. Stimmt diese nicht mit der Seriennummer überein, die auf Ihr Farbkalibrierset gedruckt ist, klicken Sie auf die Schaltfläche *"QR-Code erneut scannen"* und scannen Sie den neuen QR-Code ein.
4. Montieren Sie das Farbkalibrierset bis zum Anschlag auf die Kameraspitze.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Ok"*.
 - ↳ Der Messvorgang wird gestartet. Bewegen Sie in dieser Zeit die CEREC Omnicam und das Farbkalibrierset nicht.
 - ↳ Die Software teilt Ihnen den Fortschritt der Kalibrierung mit und informiert Sie, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

Farbkalibrierung beenden

- ✓ Die Software meldet, dass die Farbkalibrierung erfolgreich abgeschlossen ist.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Ok"*.
 - ↳ Die CEREC Omnicam ist jetzt farbkalibriert.
 2. Nehmen Sie das Farbkalibrierset von der Kamera und legen Sie dies wieder in seine Verpackung zurück.

Fehlermeldung bei der Farbkalibrierung

Die Software teilt Ihnen mit, falls beim Farbkalibrierung ein Fehler aufgetreten ist. Wenn die Farbkalibrierung fehlerhaft war, stellen Sie Folgendes sicher:

- das Farbkalibrierset ist staubfrei,
 - das Farbkalibrierset wurde richtig montiert,
 - das CEREC Omnicam-Austrittsfenster ist sauber.
- Starten Sie danach die Farbkalibrierung erneut.

Verwenden Sie ein beschädigtes Farbkalibrierset nicht weiter, wenden Sie sich in diesem Fall an ihren Händler, um ein neues zu erwerben.

Austausch des Farbkalibriersets

Beachten Sie, dass das Farbkalibrierset

- nur im Zusammenhang mit der Nutzung der Software CEREC SW \geq 4.5 oder der Sirona Connect SW \geq 4.5 oder CEREC Premium SW \geq 4.5 verwendet werden kann.
- nur maximal 2 Jahre haltbar ist. Sie sehen das Ablaufdatum auf dem Boden des Farbkalibrierset-Behälters. Durch vorhergehende Lagerhaltung kann es sein, dass sich der Zeitraum für Ihre Verwendung auf unter 2 Jahre verkürzt hat.
- nach Anbruch des Behälters nur ein Jahr verwendet werden kann. Schreiben Sie das Datum des Anbruchs mit einem wasserfesten Stift auf den Deckel des Behälters hinter „Opened on _____“ und verwenden Sie es nach einem Jahr nicht mehr.

Nach Ablauf eines der beiden Zeiträume ist das Farbkalibrierset nicht mehr zu verwenden.

Vor Ablauf des Farbkalibriersets gibt Ihnen die Software die Information, dass das Farbkalibrierset mit einem neuen Set ausgetauscht werden muss.

Nach Ablauf der Farbkalibriersets gibt Ihnen die Software die Information, dass eine Farbanalyse nur auf Basis alter Kalibrierdaten durchgeführt wird.

Wenden Sie sich für den Ersatz des Farbkalibriersets an Ihren Händler.

4.2.4 Einstellungen Kamera-Heizung

Über die Schaltfläche *"Einstellungen Kamera-Heizung"* gelangen Sie in den Dialog für die Temperatureinstellungen der Omnicam. Mit dem Schieber können Sie die Temperatur, mit der die Spiegelhülse der Kamera vorgeheizt wird, in fünf Stufen einstellen, um einem eventuellen Beschlagen der Optik entgegenzuwirken. Bestätigen Sie die Einstellung mit *"Ok"* oder verwerfen sie mit *"Abbrechen"*.

VORSICHT

Heiße Oberfläche!

Die beschichtete Saphirscheibe der CEREC Omnicam wird in der Kameraablage vorgeheizt. Die Oberflächentemperatur der Spiegelhülse kann bei Entnahme der CEREC Omnicam aus der Ablage bis zu 51°C betragen. Bei Berührung mit Haut oder Schleimhaut kann dies zu einem unangenehmen Wärmeempfinden führen. Haut und Schleimhäute erleiden bei diesen Temperaturen keine Schädigung.

Nach Entnahme der CEREC Omnicam aus der Kameraablage sinkt die Temperatur der Spiegelhülse innerhalb weniger Minuten (< 5 Minuten) auf weniger als 43°C. Die CEREC Omnicam ist daher für eine zeitlich unbegrenzte Anwendungsdauer im Patientenmund geeignet.

Wählen Sie ab einer Umgebungstemperatur von 30°C nur die drei unteren Stufen der Heizereinstellung.

4.2.5 Firmware aktualisieren

Über die Schaltfläche *"Firmware aktualisieren"* können Sie das Update der Kamerasoftware direkt starten.

ACHTUNG

Das Firmware-Update ist für den Betrieb der CEREC Omnicam in Verbindung mit der Sirona Connect SW zwingend notwendig. Wenn Sie die Phase AUFNAHME betreten, muss die Firmware aktualisiert werden.

Das Firmware-Update dauert ca. zwei Minuten.

4.3 Einstellungen



Der Menüpunkt *"Einstellungen"* hat folgende Unterpunkte:

- Zahnschema wählen (USA oder International)
- Hinweise zurücksetzen
- Patientendatenbank
- Sprache auswählen

4.3.1 ADA/FDI Zahnschema

Über *"ADA/FDI-Zahnschema"* können Sie das Zahnschema einstellen:

- International (*"FDI-Zahnschema"*)
- USA (*"ADA-Zahnschema"*)



4.3.2 Warnmeldungen

Bei der Nutzung der Software können Warnhinweise in Pop-Up-Fenstern erscheinen. Viele dieser Meldungen können deaktiviert werden durch Anklicken des Kontrollkästchens *"Diese Meldung nicht mehr anzeigen"*. Wenn dieses Kontrollkästchen bereits angewählt ist oder wenn ein neuer Nutzer die Software verwendet, können hier alle Warnhinweise zurückgesetzt werden. Durch Klicken auf die Schaltfläche *"Zurücksetzen"* werden alle Warnhinweise wieder angezeigt.



Einstellung	Beschreibung
JA	Blendet alle ausgeschalteten Warnhinweise im Workflow wieder ein.
NEIN	Warnhinweise die ausgeblendet wurden, bleiben ausgeblendet.

4.3.3 Sprache

Hier können Sie die Sprache der Software einstellen.



4.4 App Center (Anwendungen)

Über das Sirona-App-Center (Anwendungen) haben Sie Zugang zu Apps (Applications) für unsere CAD/CAM-Produkte. Sie haben darüber Zugriff auf eine Webseite, auf der Ihnen die verfügbaren Apps angezeigt werden. Die Webseite enthält auch weitere Informationen, wo Sie die Apps herunterladen können.

5 Systemmenü



Im Systemmenü können Sie Folgendes ausführen:

- Zur Startansicht wechseln, um mit einem neuen Fall zu beginnen
- Fall speichern
- Fall speichern unter
- Fall importieren
- Fall exportieren
- App starten
- Fall in CEREC SW öffnen
- Lizenzmanager öffnen
- Hard- und Software konfigurieren
- Hilfeinformationen aufrufen
- Fenstermodus ändern
- Sirona Connect SW beenden

Systemmenü öffnen

1. Bewegen Sie den Mauszeiger an den oberen Rand des Fensters.
oder
 - > Klicken Sie auf die Schaltfläche Startansicht.
 - ↳ Das Systemmenü wird eingeblendet.





Systemmenü schließen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Startansicht.
oder
- > Klicken Sie mit der linken Maustaste in das Hauptfenster.
 - ↳ Das Systemmenü wird geschlossen.

5.1 Abformung speichern

In diesem Dialog können Sie die aktuelle optische Abformung speichern.



- > Wählen Sie im Systemmenü "*Fall speichern*".
 - ↳ Die Abformung wird gespeichert.

5.2 Abformung unter anderem Namen speichern

In diesem Dialog können Sie die aktuelle optische Abformung unter einem neuen Namen abspeichern oder einem anderen Patienten zuordnen.



1. Wählen Sie im Systemmenü *"Fall speichern unter..."*.
↳ Das Dialogfenster *"Speichern unter..."* öffnet sich.
2. Geben Sie für die optische Abformung einen Namen ein.
3. Wählen Sie den gewünschten Patienten aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"OK"*.

5.3 Abformung importieren

- ✓ Es befindet sich eine bestehende optische Abformung auf Ihrer Aufnahmeeinheit (oder Wechseldatenträger).
1. Klicken Sie im Systemmenü auf die Schaltfläche *"Fall importieren..."*.
↳ Ein Standard-Windows-Dialog öffnet sich.
 2. Wählen Sie den Ordner, in dem sich der optische Abdruck befindet.
 3. Wählen Sie die Datei aus.

ACHTUNG

Dateitypen

Handelt es sich bei der angewählten Datei um eine optische Abformung mit der CEREC Connect SW oder Sirona Connect SW, wird diese geöffnet. Anderenfalls wird das Öffnen mit einer Fehlermeldung abgelehnt.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Öffnen"*
5. Geben Sie der optischen Abformung einen Namen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"OK"*.
↳ Die optische Abformung wird importiert und geöffnet.

5.4 Abformung exportieren

Sie können eine optische Abformung in komprimierter Form an beliebiger Stelle abspeichern.



- ✓ Sie haben eine optische Abformung geöffnet.
1. Wählen Sie *"Fall exportieren..."*.
↳ Ein Standard-Windows-Datei-Dialog öffnet sich.
 2. Wählen Sie den Ordner, in dem Sie die optische Abformung exportieren wollen.
 3. Geben Sie der optischen Abformung einen beliebigen Namen.
 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Speichern"*.
↳ Die optische Abformung wird exportiert.

Wenn Sie die optische Abformung von Ihrer Aufnahmeeinheit auf einen anderen PC übertragen möchten (z. B. um sie von dort aus auf das Internet-Portal hoch zu laden), können Sie dazu einen USB-Stick verwenden.

5.5 Scandaten exportieren

Sie können Scandaten als STL oder DXD exportieren, um Sie

- in der inLab SW, CEREC SW oder Sirona Connect SW (DXD) oder
- in einem anderen kompatiblen System (STL)

zu verarbeiten.

WICHTIG

Für die Weiterverarbeitung von *.stl-Daten in einer anderen/externen Software wird von Seiten der Sirona keine Verantwortung übernommen.

5.6 Einen Fall in der CEREC-Software öffnen



Wird die CEREC SW und die Sirona Connect parallel betrieben, erscheint eine CEREC-Schaltfläche im Systemmenü der Sirona Connect. Wenn Sie diese Schaltfläche betätigen, wird der aktuelle Fall in der CEREC-Software geöffnet – z. B. um das Provisorium zu erstellen.

5.7 Lizenzmanager



Der Lizenzmanager wird zum Aufspielen neuer Software-Lizenzen auf dem USB-Lizenz-Stick genutzt. Zum Aufspielen starten Sie den Lizenzmanager über das Systemmenü und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Halten Sie Ihren Lizenzgutschein mit dem 25-stelligen Code bereit, den Sie entweder mit dem Gerät erhalten haben oder über Ihren Fachhändler separat bestellt haben.

Tipp: Sie können den Lizenzmanager auch über „Start / Alle Programme / Sirona Dental Systems / Sirona Connect / Tools / Lizenz-Manager“ starten.

Zum Aktivieren der Lizenz muss eine Internetverbindung bestehen und der USB-Lizenz-Stick muss aufgesteckt sein.

WICHTIG

Software-Lizenz für Sirona Connect ist vorinstalliert

Für die Software Sirona Connect muss keine separate Lizenz aufgespielt werden, diese ist auf jedem USB-Lizenz-Stick vorinstalliert.

Lizenzen und Code-Bibliotheken

Weitere Informationen zu Lizenzen und Code-Bibliotheken von anderen Anbietern finden Sie im licenses.pdf. Die Datei finden Sie im Installationsverzeichnis unter “C:/Programme/Sirona Dental Systems/CADCAM”.

5.8 Konfiguration

Die Konfiguration ist im Kapitel „Konfiguration“ beschrieben.



5.9 Fenstermodus

Über die Funktion *"Fenstermodus"* können Sie den Vollbild-Modus verlassen oder wieder ausführen. Sie können den Fenstermodus auch über **F11** aktivieren bzw. deaktivieren.



5.10 Hilfeinformationen aufrufen

Sie können das Handbuch über die Hilfe-Schaltfläche oder die Taste „F1“ aufrufen.



5.11 Programm beenden

Über die Funktion *"Beenden"* können Sie die Software schließen.



6 Startansicht

Im Startfenster können Sie Folgendes ausführen:

- Neuen Patienten anlegen,
- Patientendatenbank durchsuchen,
- Patientendankenbank öffnen,
- Das Sirona Connect-Portal öffnen.

Zur Startansicht wechseln

Sie können jederzeit zur Startansicht wechseln.

1. Öffnen Sie das Systemmenü.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Startansicht"*.



6.1 Neuen Patienten anlegen

In der Datenstruktur ist ein Patient eindeutig durch eine der beiden Eingaben identifiziert:

- Name, Vorname und Geburtsdatum
oder
- Patienten-ID

Tipp: Wir empfehlen unseren Kunden ausschließlich mit einer Referenznummer zu arbeiten. Bitte beachten Sie die für Sie gültigen Bestimmungen des Datenschutzes.

Patienten hinzufügen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Neuen Patienten hinzufügen"*.

↳ Eine leere Patientenkarte wird geöffnet.

2. Geben Sie Name, Vorname und Geburtsdatum ein. Während der Eingabe ist eine Echtzeit-Suchfunktion aktiv, die Doppeleinträge vermeiden soll.

oder

- > Geben Sie die Patienten-ID ein.

↳ Sobald Sie ausreichend Informationen eingegeben haben, färbt sich im Schritt *"Patient bearbeiten"* der Balken von rot auf grün.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Neuen Fall hinzufügen"*.

↳ Das Programm wechselt in die Phase *"ADMINISTRATION"*.



6.2 Patientendatenbank



Im Menüpunkt *"Patientendatenbank"* können Sie festlegen, wo Patientendaten und Fälle abgespeichert werden.

Auf der linken Seite des Bildschirms befinden sich die Informationen zum Zahnarzt und Patienten, in der Mitte Informationen zu den einzelnen Fällen und auf der rechten Seite wird eine Vorschau des jeweiligen Falls angezeigt.

Der aktuell ausgewählte Fall ist farbig hinterlegt.

Durch Drag & Drop können die einzelnen Spalten (z.B. Vorname, Nachname und Restaurationstyp) platziert werden.

6.2.1 Schaltflächen



Das Ordersymbol öffnet einen Fall.



Der Stift dient zum Bearbeiten des Falls oder des Patienten.



Der Ordner mit dem Pfeil exportiert einen Fall.



Der Mülleimer dient zum Löschen des Falls oder des Patienten.



Der Haken speichert eine Eingabe.



Das Kreuz bricht die Eingabe ab.

6.2.2 Einzelne Patienten suchen

Über die Suche können Sie einzelne Patienten anzeigen.

1. Klicken Sie in das Textfeld der Suche.
2. Geben Sie den Namen oder die Patienten-ID ein.
3. Klicken Sie auf die Lupe zum Starten.
 - ↳ Das Programm zeigt die zutreffenden Ergebnisse an.
 - ↳ Der aktuell ausgewählte Patient ist farbig hinterlegt.

6.2.3 Patienten bearbeiten

- ✓ Sie haben den Patienten mit der Suche gefunden.
1. Klicken Sie auf den Stift, um den Patienten zu bearbeiten.
 2. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt *"Patient bearbeiten"*.
 - ↳ Die Patientenkarte/Fallansicht wird zum Bearbeiten geöffnet.
 3. Führen Sie die Änderungen durch.





4. Bestätigen Sie die Änderung, indem Sie auf den Haken klicken.
↳ Die Änderungen werden gespeichert.



5. Wenn die Änderungen nicht gespeichert werden sollen, klicken Sie auf Abbrechen.

6.2.4 Patienten entfernen

- ✓ Sie haben den Patienten mit der Suche gefunden.

1. Klicken Sie auf den Patienten.
2. Klicken Sie auf das Mülleimer-Symbol.



3. Bestätigen Sie den Löschvorgang, indem Sie auf den Haken klicken.



↳ Der Patient wird gelöscht.

6.2.5 Abformung löschen

- ✓ Sie haben den zugehörigen Patienten mit der Suche gefunden.

1. Klicken Sie auf den Patienten.
2. Wählen Sie die Abformung aus.
↳ Die unterschiedlichen Fälle pro Patienten werden untereinander dargestellt.
3. Klicken Sie auf das Mülleimer-Symbol um die Abformung zu löschen.
4. Bestätigen Sie den Löschvorgang, indem Sie auf "Ok" klicken.
↳ Die Abformung wird gelöscht.



6.2.6 Abformung öffnen

- ✓ Sie haben den zugehörigen Patienten mit der Suche gefunden.

1. Klicken Sie auf den Patienten.
2. Wählen Sie die Abformung aus.
3. Klicken Sie im Schrittmenu auf das Ordner-Symbol oder machen Sie einen Doppelklick auf die Abformung.
↳ Die Abformung wird geöffnet.



6.2.7 Neue Abformung hinzufügen

- ✓ Sie haben den zugehörigen Patienten mit der Suche gefunden.

1. Klicken Sie auf den Patienten.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neuen Fall hinzufügen".
↳ Das Programm wechselt in die Phase "ADMINISTRATION".

6.2.8 2D-Aufnahmen mit der CEREC Omnicam

Als Anwender einer CEREC Omnicam können Sie hier 2D-Foto und Videos zum Fall hinzufügen. Das Betätigen dieser Schaltfläche bringt Sie in die Aufnahmephase.



7 Seitenpalette

In der Seitenpalette werden Ihnen verschiedene Funktionen und Optionen angeboten, abhängig von der aktuell aktiven Restaurationsphase.

Sie können mehrere Seitenpaletten gleichzeitig öffnen. Initial werden alle Seitenpaletten im angehefteten Zustand auf der rechten Seite vom Hauptfenster geöffnet. In diesem Zustand teilen sich alle offenen Seitenpaletten die dort verfügbare Höhe.

Wenn Ihnen diese Darstellung nicht ausreicht, können Sie jede beliebige Seitenpalette aus dem angehefteten Zustand der Magnetleiste herausziehen. Hierfür ziehen die Palette an die gewünschte Position innerhalb des Hauptfensters.

7.1 Ansichtsoptionen

In der Seitenpalette *"Ansichtsoptionen"* stehen Ihnen verschiedene Ansichten zur Verfügung. Die globalen Ansichten basieren auf der Modellachse vom Ober- und Unterkiefer.

Folgende Ansichten stehen Ihnen abhängig vom aktuellen Schritt zur Verfügung:

Globale Ansichten

- *"Oben"*
- *"Unten"*
- *"Rechts"*
- *"Links"*
- *"Front"*
- *"Rückseite"*

Ansicht wechseln

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Ansichtsoptionen"*.
2. Klicken Sie auf eine der angebotenen Ansichten.
↳ Das virtuelle Modell dreht sich in die entsprechende Ansicht.

3D-Vorschau vergrößern oder verkleinern

In der Seitenpalette *"Ansichtsoptionen"* über den globalen Ansichten befinden sich die Zoom-Optionen.

Mit dem Schieber können Sie die 3D-Vorschau vergrößern oder verkleinern.

Im Textfeld darüber wird der aktuelle Vergrößerungsgrad in Prozent angezeigt. Hier können Sie auch manuell einen Wert von 0 bis 100 Prozent eingeben und mit der Enter-Taste bestätigen.

Tipp: Befindet sich der Mauszeiger innerhalb der 3D-Vorschau, so können Sie die Ansicht auch mit der gedrückten mittleren Maustaste und einer gleichzeitigen Auf- oder Abwärtsbewegung der Maus ändern.

Auch die Anpassung vom Zoom über das Scrollrad der Maus wird unterstützt.

7.2 Werkzeuge

Sämtliche Werkzeuge finden Sie als Untermenü unter *"Werkzeuge"*. Sie bekommen pro Schritt die verfügbaren Werkzeuge angezeigt.

Um ein Werkzeug zu wechseln, klicken Sie in der linken Spalte der Seitenpalette auf die Schaltfläche eines anderen Werkzeugs.

Um ein Werkzeug zu beenden, klicken Sie in der linken Spalte erneut auf die Schaltfläche des aktiven Werkzeugs.

"Rückgängig"* und *"Zurücksetzen"

Mit der Schaltfläche *"Rückgängig"* in den Werkzeugen können Sie alle Änderungen seit dem Starten des Werkzeugs auf den selektierten Restaurationen zurücknehmen.

Mit der Schaltfläche *"Zurücksetzen"* in den Werkzeugen können Sie alle Änderungen seit dem Starten des Werkzeugs auf allen Restaurationen zurücknehmen.

7.2.1 Bukkale Registrierung

Ab der Version Sirona Connect SW 4.4 erfolgt die bukkale Registrierung automatisch.

Wenn Ober- und Unterkiefer nicht automatisch die Schlussbiss-Stellung finden, müssen Sie die beiden Kiefer manuell zuordnen.

Bukkale Aufnahme verschieben

Aktivieren Sie dafür das Werkzeug *"Bukkal zuordnen"*, mit dem Sie die bukkale Aufnahme verschieben können.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Bukkal zuordnen"*.
2. Klicken Sie auf die bukkale Aufnahme und verschieben Sie diesen auf den gleichen Bereich am Ober- oder Unterkiefer.

☞ Die Aufnahme wird akzeptiert.

Tipp: Wenn eine Aufnahme nicht akzeptiert wird, richten Sie den Kiefer zur bukkalen aus. Dadurch ist eine bessere Überlagerung möglich.

Wenn eine Registrierung auch weiterhin nicht möglich ist, prüfen Sie ob die bukkalen Anteile in den Kiefern und in der bukkalen Aufnahme ausreichend sind.

3. Wenn die Aufnahme akzeptiert wurde, verschieben Sie die Aufnahme auf den entsprechenden Bereich im Gegenkiefer.

Bukkalen Abdruck drehen

Mit der Funktion *"Bukkalen Abdruck drehen"* können Sie die bukkale Aufnahme drehen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Bukkal"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Bukkalen Abdruck drehen"*.

☞ Die bukkale Aufnahme wird gedreht.



7.2.2 Modellbereiche wegschneiden



Mit der Funktion *"Ausschneiden"* können Sie Bereiche des Modells wegschneiden. Die Schnittebene liegt parallel zur Bildschirmenebene.

7.2.2.1 Modellbereich entfernen

Mit der Funktion *"Teil verwerfen"* können Modellbereiche entfernt werden.

Achten Sie beim Wegschneiden darauf, keine Bereiche versehentlich mit wegzuschneiden, die z.B. hinter dem Modell oder außerhalb des Bildschirmbereichs liegen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Ausschneiden"*.
2. Richten Sie das Modell so aus, dass Sie möglichst orthogonal auf den Bereich schauen, der bearbeitet werden soll.
3. Starten Sie die Schnittlinie durch einen Doppelklick.
4. Klicken Sie, um weitere Punkte zu setzen.
5. Schließen Sie den Schnitt durch einen Doppelklick ab.
 - ↳ Der Modellbereich wird abgeschnitten.

7.2.2.2 Modellbereich umkehren

Mit der Funktion *"Auswahl umkehren"* kann der weggeschnittene Modellbereich umgekehrt werden.

- ✓ Das Werkzeug *"Ausschneiden"* ist angewählt.
- ✓ Sie haben einen Schnitt erzeugt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Auswahl umkehren"*.
 - ↳ Der abgetrennte Modellbereich wird eingeblendet.
 - Der verbliebene Modellbereich wird ausgeblendet.

Tipp: Sie können den weggeschnittenen Modellbereich umkehren, indem Sie auf den halbtransparenten, weggeschnittenen Bereich doppelklicken.

7.2.3 Modell zurücksetzen (Phase MODELL)



Mit der Funktion *"Modell zurücksetzen"* werden alle Änderungen zurückgesetzt.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Werkzeuge"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Modell zurücksetzen"*.
3. Bestätigen Sie mit *"Anwenden"*.

7.2.4 Trimmen



Mit der Funktion *"Trimmen"* können Sie die Präparation isolieren. Dadurch können Sie z. B. den Präparationsrand einfacher einzeichnen. Getrimmte Bildbereiche können später beliebig ein- und ausgeblendet werden.

7.2.4.1 Bildbereiche ausblenden

Mit der Funktion *"Teil verwerfen"* können Bildbereiche ausgeblendet werden.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Manuelles Trimmen"*.
2. Starten Sie mit einem Doppelklick in der Nähe des Modells oder auf dem Modell.
3. Klicken Sie, um weitere Punkte zu setzen. Führen Sie die Linie eng an der Präparation, um die Sie trimmen möchten.
4. Schließen Sie die Linie mit einem Doppelklick ab.
 - ↳ Der kleinere Bereich des Modells wird ausgeblendet.

7.2.4.2 Bildbereich umkehren

Mit der Funktion *"Auswahl umkehren"* kann der ausgeblendete Bildbereich umgekehrt werden.

- ✓ Ein Bildbereich wurde mit dem Werkzeug *"Trimmen"* ausgeblendet.
- > Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Auswahl umkehren"*.
 - ↳ Der ausgeblendete Bildbereich wird eingeblendet.
 - ↳ Der eingeblendete Bildbereich wird ausgeblendet.

Tipp: Sie können den ausgeblendeten Bildbereich umkehren, indem Sie auf den halbtransparenten, ausgeblendeten Bereich doppelklicken.

7.2.5 Präparationsrand eingeben

Automatische Kantendetektion

Mit *"Präparationsrand" / "Automatisch"* können Sie mit der automatischen Kantendetektion arbeiten.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Präparationsrand"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Automatisch"*.
 - ↳ Die automatische Kantendetektion wird eingeschaltet.

Manuelles Zeichnen

Mit *"Manuell"* können Sie die Präparationsgrenze manuell einzeichnen. Setzen Sie bei diesem Verfahren einzelne Punkt dicht beieinander, um den Verlauf der Präparationsgrenze in schwierigen Situationen selbst vorzugeben.

- ✓ Das Werkzeug *"Präparationsrand"* ist offen.
- > Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Manuell"*.
 - ↳ Das manuelle Verfahren wird eingeschaltet.

Tipp: Beginnen Sie das Einzeichnen mit einem Doppelklick und beenden mit einem Doppelklick. Ist der Präparationsrand eingezeichnet, erscheint die Zahnnummer. Sollte Korrekturbedarf bestehen, können Sie ihn mit einem Klick auf die Linie im manuellen Modus korrigieren. Zum Beenden der Korrektur klicken Sie erneut auf die blaue Linie.



7.3 Objekte anzeigen

Ansichtsoptionen aufrufen

Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Ansichtsoptionen"*. Hier finden Sie alle aktuell verfügbaren Optionen zum Einstellen von Sichtbarkeiten in der 3D-Vorschau. Die verfügbaren Optionen sind abhängig vom aktuellen Schritt.

Oberkiefer ein- und ausblenden

Mit der Schaltfläche *"Oberkiefer"* können Sie den Oberkiefer ein- und ausblenden.

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Oberkiefer"*.
 - ↳ Der Oberkiefer wird ein- oder ausgeblendet.



Unterkiefer ein- und ausblenden

Mit der Schaltfläche *"Unterkiefer"* können Sie den Unterkiefer ein- und ausblenden.

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Unterkiefer"*.
 - ↳ Der Unterkiefer wird ein- oder ausgeblendet.



Ober-/Unterkiefer transparent darstellen

Sie können die Transparenz des Ober-/Unterkiefers stufenlos einstellen.

1. Klicken Sie auf den Schieber vom "Ober- oder Unterkiefer" und halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie den Schieber jetzt nach rechts oder links um die Transparenz zu erhöhen oder zu verringern.
 - ↳ Die Transparenz des jeweiligen Kiefers wird verändert.

Seitenflächen und Boden

Über die Schaltfläche *"Modellbox"* kann das virtuelle Modell ohne Seitenflächen und ohne Boden dargestellt werden.

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Modellbox"*.
 - ↳ Das virtuelle Modell wird ohne Seitenflächen und ohne Boden dargestellt.



Getrimmten Bereich ein- und ausblenden

Mit der Schaltfläche *"Getrimmtes Modell"* können Sie den getrimmten Bereich ein- und ausblenden.

- ✓ Sie haben in der Phase MODELL einen Bereich getrimmt.
- > Klicken Sie auf *"Getrimmtes Modell"*
 - ↳ Der getrimmte Bereich des virtuellen Modells wird ein- bzw. ausgeblendet.



Zusätzlich aufgenommene Bildkataloge

Zusätzlich aufgenommene Bildkataloge wie z. B. BioKopie können hier ebenfalls ein- und ausgeblendet werden.

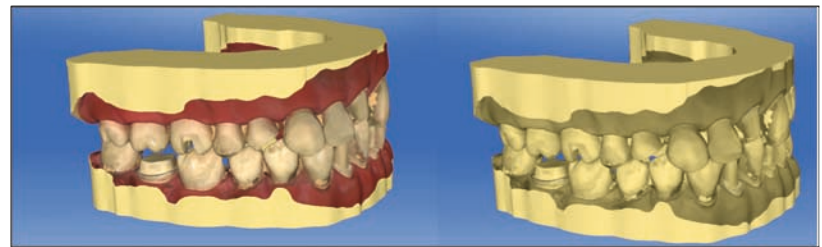
7.4 Analysewerkzeuge

Analysewerkzeuge aktivieren

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Analysewerkzeuge"*, um die Analysewerkzeuge zu aktivieren.

Farbiges Modell

Mit der Schaltfläche *"farbiges Modell"* können Sie bei Modellen, die mit der CEREC Omnicam aufgenommen wurden, die Modellfarbe umstellen.



Kontaktflächen auf dem virtuellen Modell

Über die Schaltfläche *"Modellkontakte"* können die Kontaktflächen auf dem virtuellen Modell ein- oder ausgeblendet werden.

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Modellkontakte"*.
 - ↪ Die Kontaktflächen auf dem Modell werden ein- bzw. ausgeblendet.

Durchdringung/Druck:

- > 100 µm
- 100 - 50 µm
- 50 - 0 µm

Distanz:

- 0 - 50 µm
- 50 - 100 µm
- > 100 µm



Seitenflächen und Boden

Über die Schaltfläche *"Modellbox"* kann das virtuelle Modell ohne Seitenflächen und ohne Boden dargestellt werden.

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Modellbox"*.
 - ↪ Das virtuelle Modell wird ohne Seitenflächen und ohne Boden dargestellt.



Abstand zum Antagonisten

Wurde der Präparationsrand eingezeichnet, lässt sich im Schritt "*Präparationsanalyse*" der Abstand zum Antagonisten anzeigen. Unter "*Konfiguration*" / "*Parameter*" / "*Präparationsanalyse*" lassen sich die Parameter einstellen.

Tipp: Stellen Sie den Abstand auf den gewünschten Wert, z. B. 1500 µm ein und 0 µm Toleranz ein. Abstände, die kleiner als 1500 µm sind, werden dann in der Software angezeigt.

Unter Toleranz können Sie einen Toleranz-Bereich zu dem Ideal-Abstand dazu addieren. Dieser wird in blau angezeigt. Die blaue Markierung wird zwischen Ideal-Wert minus Toleranz-Wert und Ideal-Wert plus Toleranz-Wert dargestellt.

Beispiel: Sie stellen den Abstand (Ideal-Wert) auf 1500 µm und einen Toleranz-Wert von 500 µm ein.

- Abstände kleiner als 1000 µm werden von der Software rot dargestellt.
- Abstände zwischen 1000 µm und 2000 µm werden blau dargestellt.
- Abstände größer als 2000 µm werden grün dargestellt.

Hinterschnitte

Wurde der Präparationsrand eingezeichnet, lassen sich im Schritt "*Präparationsanalyse*" Hinterschnitte anzeigen. An der Skala lässt sich die Stärke des Hinterschnitts ablesen.

8 Phase ADMINISTRATION

Restaurationsart auswählen

Tipp: Restaurationen können sowohl im Ober- als auch im Unterkiefer ausgewählt werden.

- > Wählen Sie in der Seitenpalette die Restaurationsart:
"Einzelrestauration" oder "Brückenrestauration".

Einzelzahn-Restauration

- ✓ Sie haben als Restaurationsart "Einzelrestauration" gewählt.
- 1. Wählen Sie den Restaurationstyp.
 - ↳ Die zur Verfügung stehenden Restaurationstypen passen sich an die ausgewählte Zahnnummer an.
- 2. Wählen Sie eine vollanatomische oder verblendete Restauration.
- 3. Klicken Sie auf den Zahn, für den die Restauration angelegt werden soll.
 - ↳ Der gewählte Zahn wird markiert.
- 4. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Materialauswahl", um die Materialklasse auszuwählen. Die Auswahl der Materialklasse ist optional.

Beim Restaurationstyp "Abutment" wählen Sie den zum Implantat passenden Hersteller sowie den Implantattyp. Weiterhin wählen Sie TiBase, ScanPost oder einen intraoralen Scanbody von einem anderen Anbieter.
- 5. Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf "Ok" klicken.

Tipp: Wenn Sie auf "Abbrechen" klicken, wird die Restauration nicht angelegt und das Programm wechselt zurück zum Zahnschema.
- 6. Legen Sie gegebenenfalls weitere Restaurationen an.



Brücken-Restauration

- ✓ Sie haben als Restaurationsart "Brückenrestauration" gewählt.
- 1. Bestimmen Sie den Restaurationstyp und den Designmodus für die Pfeilerzähne.
- 2. Wählen Sie die Positionen der Pfeilerzähne der Brücke aus.
 - ↳ Die gewählten Zähne werden markiert.
- 3. Bestimmen Sie den Restaurationstyp und den Designmodus für die Zwischenzähne.
 - ↳ Die gewählten Zähne werden markiert.
- 4. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Materialauswahl", um das Material auszuwählen. Die Auswahl der Materialklasse ist optional.
- 5. Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf "Ok" klicken.

Tipp: Wenn Sie auf "Abbrechen" klicken, wird die Restauration nicht angelegt und das Programm wechselt zurück zum Zahnschema.
- 6. Legen Sie gegebenenfalls weitere Restaurationen an.



Material auswählen

In diesem optionalen Schritt können Sie das gewünschte Material auswählen.

1. Klicken Sie auf die gewünschte Materialklasse.
2. Wählen Sie *"Siehe weitere Informationen"*, wenn Sie ein bestimmtes Material bestellen möchten und definieren Sie es im Textfeld im Sirona Connect-Portal.

Farbauswahl

- > Klicken Sie auf *"Endgültigen Farbton auswählen"* oder *"Farbton des Stumpfes auswählen"*, um in den Schritt der Farbauswahl zu gelangen. Die Angabe der Farbe ist optional.

Tipp: Die Farbangabe kann auch später im Portal in den zusätzlichen Informationen angegeben werden.

In diesem Schritt können Sie die Stumpf-/Restaurationsfarbe auswählen.

1. Wählen Sie zuerst den Farbschlüssel aus.
2. Wählen Sie dann je nach Farbschlüssel die passende Farbe aus.
3. Klicken Sie auf *"Ok"*, um die Auswahl zu bestätigen.

Scanbody-Typ auswählen (Nur bei Abutments)

In diesem Schritt können Sie den gewünschten Scanbody-Typ auswählen. Sie können neben TiBase und ScanPost auch IO FLO und *"Sonstiges"* wählen, um einen intraoralen Scanbody von einem anderen Anbieter zu nutzen.

VORSICHT

Die korrekte Verwendung von Scanbodies, die von anderen Anbietern zur Verfügung gestellt werden, obliegt dem Anwender. Sirona kann weder klinische Sicherheit und Biokompatibilität noch Scanqualität für alle verfügbaren Scanbodies garantieren. Erkundigen Sie sich beim Anbieter, ob dieser die Nutzung mit CEREC Omnicam in Ihrem Land freigegeben hat.

- > Klicken Sie auf den gewünschten Scanbody-Typ.

Material für die Verblendstruktur auswählen

In diesem Schritt können Sie das Material für die Verblendstruktur auswählen.

- > Klicken Sie auf das gewünschte Material.

Material für das Gerüst auswählen

In diesem Schritt können Sie das Material für das Gerüst auswählen.

- > Klicken Sie auf das gewünschte Material.

Phase ADMINISTRATION abschließen

Nachdem mindestens eine Restauration im Zahnschema angelegt wurde, können Sie in die Phase "AUFNAHME" wechseln.

- ✓ Mindestens eine Restauration im Zahnschema ist angelegt.
 - ✓ Die Phase "AUFNAHME" ist anwählbar.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "AUFNAHME" in der Phasenleiste.



oder

- Klicken Sie auf den Weiter-Pfeil im Schrittmenu.
 - ↳ Das Programm wechselt in die Phase "AUFNAHME".

9 Phase AUFNAHME

9.1 Bildkataloge

In der Phase "AUFNAHME" werden im Standard 3 Bildkataloge angeboten:

- Unterkiefer
- Oberkiefer
- Bukkal

Zusätzlich können weitere Bildkataloge eingeblendet werden:

- BioReferenz UK (Unterkiefer)
- BioReferenz OK (Oberkiefer)
- BioKopie UK (Unterkiefer)
- BioKopie OK (Oberkiefer)
- Gingivamaske UK (Unterkiefer)
- Gingivamaske OK (Oberkiefer)
- Scanbody UK (Unterkiefer)
- Scanbody OK (Oberkiefer)

Es wird für jeden dieser Bildkataloge nur eine Aufnahme im entsprechenden Bildkatalog abgespeichert.

Bildkatalog öffnen

1. Klicken Sie auf das Symbol des gewünschten Bildkataloges.
2. Bewegen Sie den Mauszeiger an den unteren Bildschirmrand.
 - ↳ Der aktive Bildkatalog wird geöffnet, die einzelnen Aufnahmen sind sichtbar.

Initial ist der notwendige Bildkatalog ausgewählt, sofern sich die Restauration(en) nur in Ober- oder Unterkiefer befinden.

Aufnahmen löschen

Sollte eine Aufnahme nicht gefallen, können Sie die Aufnahme löschen. Sie können dann eine neue Aufnahme für den entsprechenden Bildkatalog durchführen.

- > Fassen Sie das Bild mit der Maus an und verschieben Sie es per Drag&Drop in den Papierkorb.
- ↳ Die Aufnahme wird gelöscht.



9.1.1 Bildkataloge hinzufügen

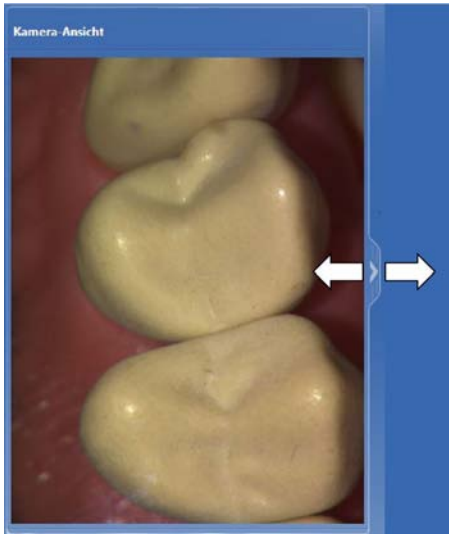
Über die Schaltfläche "Katalog hinzufügen" in der Seitenpalette können Sie weitere Bildkataloge anlegen.

1. Klicken Sie in der Seitenpalette auf die Schaltfläche "Katalog hinzufügen".
 - ↳ Die möglichen Bildkataloge werden angeboten.
2. Klicken Sie auf den benötigten Bildkatalog.
 - ↳ Der Bildkatalog wird neben den Standard-Bildkatalogen angezeigt.



9.2 Kamera-Ansicht

Fenstergröße ändern



Sie können die Größe der Kamera-Ansicht proportional anpassen. Bewegen Sie dazu den Pfeil am rechten Rand, um das Fenster zu vergrößern oder zu verkleinern.

1. Klicken Sie mit der Maus auf den Pfeil am rechten Rand und halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie die Kamera-Ansicht größer bzw. kleiner.

9.3 3D-Vorschau

Standardmäßig werden die Daten in der 3D-Vorschau aus okklusaler Richtung dargestellt.

Die Betrachtungsrichtung des virtuellen Modells im 3D-Vorschauenfenster können Sie durch Interaktion mit der Maus frei wählen.

3D-Vorschau drehen

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die 3D-Vorschau und halten Sie sie gedrückt.
 2. Bewegen Sie die Maus.
- ☞ Die 3D-Vorschau wird gedreht.

3D-Vorschau verschieben

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die 3D-Vorschau und halten Sie sie gedrückt.
 2. Bewegen Sie die Maus.
- ☞ Die 3D-Vorschau wird verschoben.

3D-Vorschau vergrößern / verkleinern

1. Klicken Sie mit der mittleren Maustaste auf die 3D-Vorschau und halten Sie sie gedrückt.
 2. Bewegen Sie die Maus nach oben oder unten.
- ☞ Die 3D-Vorschau wird vergrößert bzw. verkleinert.

9.4 Aufnahme durchführen

9.4.1 Aufwärmzeit der Kamera

Wenn Sie das System einschalten, muss die Kamera 15 - 20 Minuten aufwärmen. Ist die beschichtete Saphirscheibe der Omnicam nicht warm genug, beschlägt sie während der Aufnahme. Dies erschwert die Erstellung einer Aufnahme.

Legen Sie die Omnicam nach Gebrauch immer auf der Heizerplatte ab.

Sie können die Endtemperatur einstellen, auf die der Kameraheizer die Spiegelhülse der Omnicam erwärmt.

1. Gehen Sie in der Software in das Systemmenü und klicken Sie auf die Schaltfläche *"Konfiguration"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Geräte"*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Omnicam"*.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Einstellungen Kamera-Heizung"*.
5. Verändern Sie mit dem Schieberegler die Temperatur.

9.4.2 Modus

Fotos aufnehmen

1. Wählen Sie die Registerkarte *"Foto"*.
2. Klicken Sie zum Auslösen der Kamera auf die Schaltfläche oder nutzen Sie den Fußschalter.

Videos aufnehmen

1. Wählen Sie die Registerkarte *"Video"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Starten der Videoaufnahme oder nutzen Sie den Fußschalter.
3. Stoppen Sie die Aufnahme durch das wiederholte Klicken der Schaltfläche oder erneute Betätigung des Fußschalters.

Fotos und Bilder ansehen

1. Wählen Sie die Schaltfläche mit dem Ordner-Symbol *"Ansicht"*.
2. Klicken Sie auf den Links- oder Rechtspfeil, um alle gemachten Aufnahmen zu sehen. Videos können durch einen Klick auf das Wiedergabe-Symbol gestartet werden.
Tipp: Betätigen Sie in den Aufnahmemodi die rechte Schaltfläche mit dem Ordner-Symbol, um direkt aus dem Aufnahmemodus in die Medienansicht zu wechseln.

9.4.3 Kameraführung

VORSICHT

Nach jedem Gebrauch

Kamera nach jedem Patienten wiederaufbereiten.

- Befolgen Sie die Anleitung in der Gebrauchsanweisung der CEREC Omnicam, Kapitel „Pflegen, Reinigen, Desinfizieren und Sterilisieren“, um Kreuzkontaminationen zwischen den Patienten zu vermeiden.

Die CEREC Omnicam nimmt Bilder auf, die während der laufenden Messung in räumliche Beziehung zueinander gebracht werden (Registrierung).

Während der Aufnahme und dem damit einhergehenden Registrierungsprozess ist ein markanter Laut zu hören. Wenn die Registrierung nicht ausgeführt werden kann, wird der Aufnahmefluss unterbrochen. Sie werden darüber mit einem Laut informiert. Dieser Laut unterscheidet sich von dem Laut während der erfolgreichen Aufnahme. Die Lautstärke kann unter Konfiguration angepasst und eine andere Art von Ton (Melodie) ausgewählt werden.

WICHTIG

Registrierungsfehler

Wenn ein Registrierungsfehler auftritt, müssen Sie zu einer anderen erfassten Stelle zurück.

Üben Sie diesen Vorgang zunächst am Modell und dann intraoral.

- Bewegen Sie die CEREC Omnicam auf eine Position, die erfolgreich aufgenommen wurde. Am besten finden Sie eine bereits erfasste Stelle im okklusalen Bereich.
 - ⇒ Der Ton für registrierte Aufnahmen ertönt.
- Führen Sie die Aufnahme fort.

Teilen Sie die Aufnahme in 4 aufeinanderfolgende Sequenzen auf:

1. Okklusal
2. Bukkal
3. Lingual
4. Approximal

9.4.3.1 Okklusaler Scan

Wichtig: Achten Sie auf den Abstand der beschichteten Saphirscheibe der CEREC Omnicam zur vermessenen Oberfläche.

Der Abstand muss zwischen 0- 15 mm liegen (Optimal: 5 mm). Die Kamera liegt nicht auf den Zähnen oder auf dem Zahnfleisch auf. Wenn die Distanz zu groß ist, werden keine Daten empfangen.

1. Positionieren Sie die CEREC Omnicam in der Startposition. Die CEREC Omnicam befindet sich dazu in okklusaler Ansicht auf dem Zahn, der in distaler Richtung zum präparierten Zahn am nächsten liegt.
2. Scannen Sie in mesialer Richtung. Bewegen Sie dabei langsam die CEREC Omnicam okkusal vom distal gelegenen Zahn über den präparierten Zahn zum mesial liegenden Zahn.

Bei Vollkieferaufnahmen ändert sich die Scanreihenfolge beim Frontzahnübergang. Es wird erst lingual und labial gescannt und im Anschluss inzisal.

9.4.3.2 Bukkaler Scan

✓ Die CEREC Omnicam ist auf dem mesial zur Präparation gelegenen Nachbarzahn.

1. Drehen Sie die CEREC Omnicam von 45° bis maximal 90° nach bukkal.
2. Führen Sie die CEREC Omnicam über die gesamte Distanz bukkal in distaler Richtung über den präparierten Zahn.
Bei Vollkieferaufnahmen nehmen Sie maximal einen Quadranten als bukkalen Scan auf.

Achten Sie darauf, beim bukkalen Scan die CEREC Omnicam wie eine Querflöte zu halten. Verkippen Sie nicht in vertikale Richtung zur Bewegungsrichtung.

Tipp: Üben Sie die Führung der Kamera unter 45° bis 90°.

9.4.3.3 Lingualer Scan

✓ Die CEREC Omnicam ist auf dem Zahn, der distal neben der Präparation liegt.

1. Drehen Sie die CEREC Omnicam von 90° bukkal auf die andere Seite auf 45° bis maximal 90° lingual.
2. Führen Sie die CEREC Omnicam über die gesamte Distanz lingual in mesialer Richtung über den präparierten Zahn.

9.4.3.4 Approximalflächen Scan

Scannen Sie die Approximalflächen des präparierten Zahns.

- > Bewegen Sie die CEREC Omnicam okkusal zum präparierten Zahn. Nehmen Sie die Approximalflächen in distal und mesialer Richtung auf, indem Sie mit einer Wellenbewegung okkusal, bukkal und lingual über den präparierten Zahn hinweg aufnehmen. Verkippen Sie hierzu distal und mesial um 15° zur besseren Einsicht der Approximalkontakte.

Hinweise:

- Entfernen Sie Weichgewebe.
- Schneiden Sie bewegliche Gingiva weg, sodass nur noch 2-5 mm Gingiva zum Zahn übrig bleiben.
- Achten Sie beim Wegschneiden darauf, keine Bereiche versehentlich mit wegzuschneiden, die z. B. hinter dem Modell liegen oder anderweitig von der Linie geschnitten werden.
- Dieser Beschnitt muss in der Phase AUFNAHME über das Schneidwerkzeug erfolgen.

9.4.3.5 Bukkale Registrierung

Mit einer bukkalen Registrierung kann der Kontakt mit dem Antagonisten hergestellt werden.

- ✓ Der Kiefer mit der Präparation ist gescannt.
- 1. Scannen Sie die okklusale, bukkale und linguale Ansicht des Antagonisten (siehe Abschnitt „Okklusaler Scan [→ 56]“, „Bukkaler Scan [→ 56]“ und „Lingualer Scan [→ 56]“).
- 2. Führen Sie vor der abschließenden Registrierung einen bukkalen Scan des Aufbisses durch. Dieser bukkale Scan sollte nahe der Präparation durchgeführt werden. Um genügend Geometrie aufzunehmen, erfassen Sie die Zähne des Ober- und Unterkiefers sowie jeweils 5 mm des Zahnfleisches.

Tipp: Nehmen Sie vor der bukkalen Registrierung die ScanPost heraus.

9.4.3.6 Scanverfahren für die Farb-Analyse

Für die Durchführung der Farb-Analyse führen Sie die Omnicam nicht ausschließlich im gleichen Abstand zum Zahn.

Variieren Sie die Distanz zum Zahn beim Scan der bukkalen Fläche des Zahnes, für dessen bukkale Fläche Sie eine Farb-Analyse durchführen wollen.

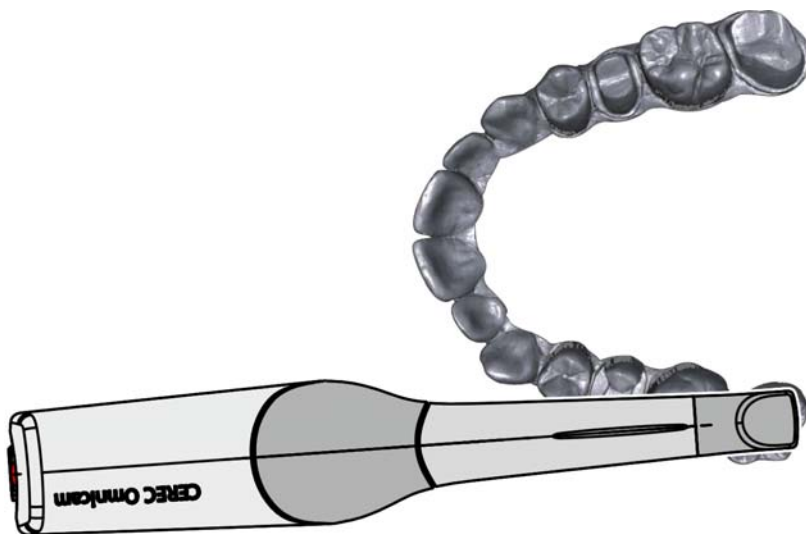
Achten Sie darauf, Reflektionen (Highlights) auf der bukkalen Fläche zu vermeiden, indem Sie die Omnicam beim Scanvorgang leicht verkippen.

9.4.3.7 Quadranten und Kiefer aufnehmen

Die folgende Scanvorschrift ist für die Aufnahme eines kompletten Quadranten oder Kieferbogens geeignet.

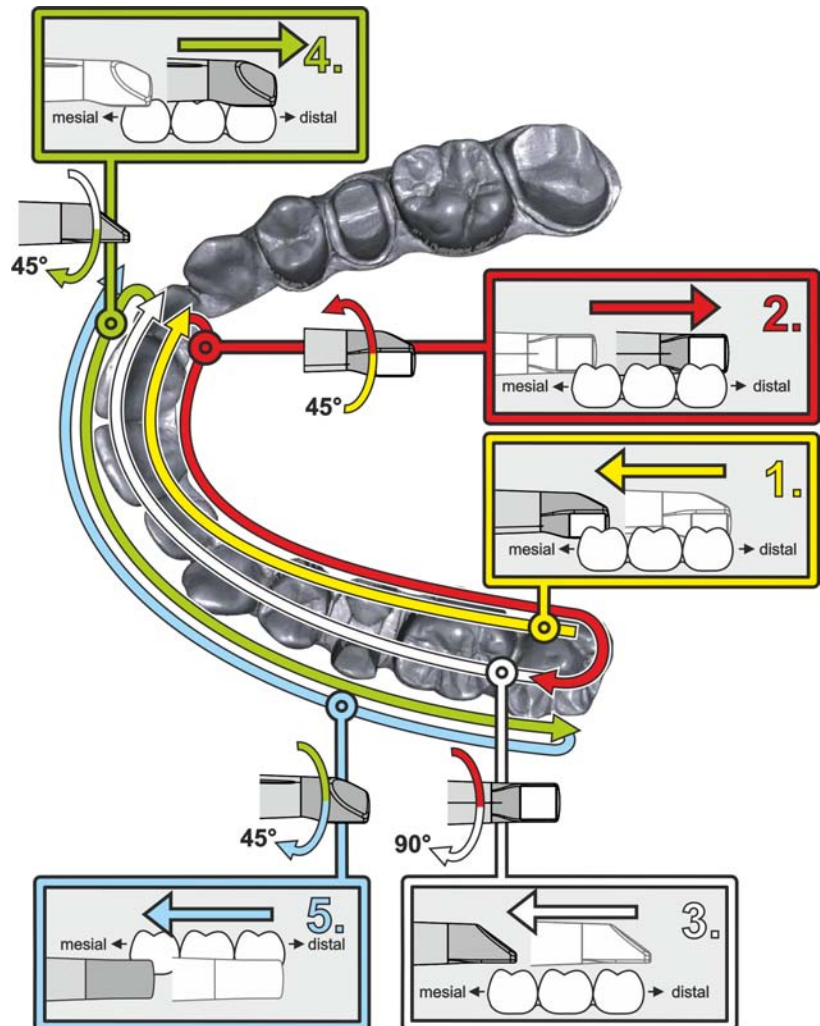
Eine Aufnahme des ersten (vierten) Quadranten erfolgt bis zum gegenüberliegenden zweiten Frontzahn mit parallelem Bewegen der Kamera entlang des Kieferbogens.

In den Scanvorgang einsteigen



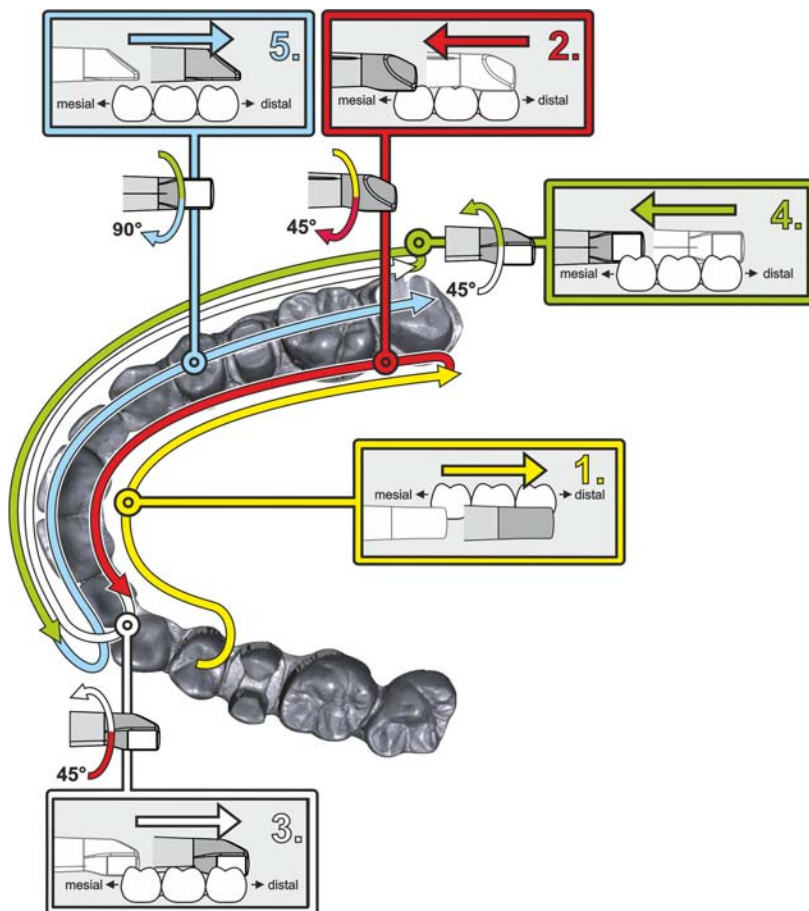
- Positionieren Sie die Kamera okklusal über dem rechten endständigen Zahn, um in den Scanvorgang einzusteigen.

Scanvorgang durchführen



1. **Beginnen Sie, wie oben gezeigt, okklusal auf dem rechten endständigen Zahn** und nehmen Sie diesen okklusal auf. Kippen Sie die Kamera 45° nach palatinal (oral) und führen Sie sie von distal nach mesial.
2. Schwenken Sie die Kamera weitere 45° nach palatinal (oral) and bewegen Sie sie nach distal.
3. Schwenken Sie die Kamera um 90° auf die okklusale Fläche und bewegen Sie sie nach mesial.
4. Schwenken Sie die Kamera auf 45° bukkal und bewegen Sie sie wieder nach distal.
5. Schwenken Sie dort die Kamera nochmals 45° weiter nach bukkal auf insgesamt 90° und bewegen Sie sie wieder nach mesial.

Für den gegenüberliegenden zweiten (dritten) Quadranten ergibt sich der folgende Scanablauf:



1. **Beginnen Sie mit der Aufnahme auf der Okklusalfäche eines bereits aufgenommenen Prämolaren** und führen Sie die Kamera palatinal (oral) mit bis zu 90° gekippt von mesial über die linguale Fläche der Frontzähne Richtung distal zum endständigen Zahn.
2. Kippen Sie dann die Kamera leicht um 45°, sodass die Kamera dann nur noch um 45° nach palatinal (oral) gekippt von distal wieder nach mesial zu den Frontzähnen geführt wird.
3. Führen Sie die Kamera im Frontzahnbereich angekommen 45° auf die bukkale Seite herüber und führen Sie die Kamera um diese 45° gekippt von mesial nach distal.
4. Distal angekommen kippen Sie die Kamera noch einmal um 45° (insgesamt 90°) weiter nach bukkal und führen die Kamera wieder von distal nach mesial.
5. Im Frontzahnbereich angekommen kippen Sie die Kamera in okklusale Ansicht und führen die Kamera mesial auf den Okklusalfächen bis zum hintersten distalen Molaren.

Hinweise:

- Entfernen Sie Weichgewebe.
- Schneiden Sie bewegliche Gingiva weg, sodass nur noch 2-5mm Gingiva zum Zahn übrig bleiben.

- Achten Sie beim Wegschneiden darauf, keine Bereiche versehentlich mit wegzuschneiden, die z. B. hinter dem Modell liegen oder anderweitig von der Linie geschnitten werden.
- Dieser Beschnitt muss in der Phase AUFNAHME über das Schneidwerkzeug erfolgen.

9.4.3.8 Messungen abschließen

- ✓ Die Aufnahmen sind vollständig.
- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Weiter"*.
 - ↳ Das virtuelle Modell wird berechnet und farbig dargestellt.
 - ↳ Graue Flächen zeigen fehlendes Datenmaterial im berechneten Modell an.
- 2. Wenn fehlende Daten im Bereich der Präparation auftauchen, führen Sie weitere Scans durch.

9.4.4 Mit der CEREC Omnicam aufnehmen

VORSICHT

Heiße Oberfläche!

Die beschichtete Saphirscheibe der CEREC Omnicam wird in der Kameraablage vorgeheizt. Die Oberflächentemperatur der Spiegelhülse kann bei Entnahme der CEREC Omnicam aus der Ablage bis zu 51°C betragen. Bei Berührung mit Haut oder Schleimhaut kann dies zu einem unangenehmen Wärmeempfinden führen. Haut und Schleimhäute erleiden bei diesen Temperaturen keine Schädigung.

Nach Entnahme der CEREC Omnicam aus der Kameraablage sinkt die Temperatur der Spiegelhülse innerhalb weniger Minuten (< 5 Minuten) auf weniger als 43°C. Die CEREC Omnicam ist daher für eine zeitlich unbegrenzte Anwendungsdauer im Patientenmund geeignet.

Wählen Sie ab einer Umgebungstemperatur von 30°C nur die drei unteren Stufen der Heizereinstellung.

ACHTUNG

Bildhelligkeit

Die Bildhelligkeit bei der Aufnahme wird automatisch geregelt, sodass - weitgehend unabhängig vom Abstand des Scanners CEREC Omnicam zum Zahn - immer eine optimale Bildhelligkeit gegeben ist.

Das Umfeld des aufzunehmenden Zahnes sollte möglichst schwach beleuchtet sein. Vermeiden Sie jede Art von Fremdlicht. Schalten Sie die Behandlungsleuchte aus.

WICHTIG

Keine Watterollen im Scanbereich verwenden

Verwenden Sie keine Watterollen in der Nähe des Scanbereichs, da sie die Genauigkeit des Scans verringern und Bildstörungen erzeugen können.

VORSICHT

Kreuzkontaminationen verhindern

Keime können über die Hände auf nicht kontaminierte Personen, Materialien oder Gegenstände übertragen werden.

- Tragen Sie während der Anwendung des Scanners CEREC Omnicam aus hygienischen Gründen bei jedem Patienten neue Einmalhandschuhe.

VORSICHT

Bei Patienten mit Nickelallergie

Berührungen der Spiegelhülse des Scanners CEREC Omnicam mit der Haut können bei Patienten mit Nickelallergie allergische Reaktionen hervorrufen.

- Achten Sie darauf, dass bei Patienten mit bekannterweise Nickelallergie die mit der Spiegelhülse berührbaren Hautpartien geschützt werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei diagnostizierter Epilepsie

Für Personen mit diagnostizierter Epilepsie besteht das Risiko eines epileptischen Schocks durch das pulsierende Licht des Scanners CEREC Omnicam.

- > Patienten, bei denen Epilepsie diagnostiziert worden ist, dürfen nicht mit dem Scanner CEREC Omnicam behandelt werden.
- > Zahnärzte und Zahnarztassistenten, bei denen Epilepsie diagnostiziert worden ist, dürfen nicht mit dem Scanner CEREC Omnicam arbeiten.

Aufnahmeprozess fortsetzen

1. Betätigen Sie den Fußschalter oder klicken Sie mit dem Mauszeiger auf das Omnicam-Symbol.
 - ↳ Der Aufnahmeprozess wird gestartet.
2. Setzen Sie den Aufnahmeprozess wie oben beschrieben fort.

9.4.5 Modellbereiche wegschneiden



Mit der Funktion *"Ausschneiden"* sollten Sie Modellbereiche wegschneiden. Das können Bereiche sein, in denen versehentlich Teile von Watterollen oder Wangen aufgenommen wurden.

Achten Sie beim Wegschneiden darauf, keine Bereiche versehentlich mit wegzuschneiden, die z.B. hinter dem Modell liegen oder anderweitig von der Linie geschnitten werden.

Sie können über den Bereich, den Sie mit der Schnittfunktion ausgeschnitten haben, einen weiteren Scan durchführen. Schließen Sie dazu das Werkzeugfenster, indem Sie auf die rechte obere Ecke klicken. So können Sie den Bereich wieder mit einer Aufnahme füllen.

"Rückgängig" und "Zurücksetzen"

Mit der Schaltfläche *"Rückgängig"* in den Werkzeugen können Sie alle Änderungen seit dem Starten des Werkzeugs auf den selektierten Restaurationen zurücknehmen.

Mit der Schaltfläche *"Zurücksetzen"* in den Werkzeugen können Sie alle Änderungen seit dem Starten des Werkzeugs auf allen Restaurationen zurücknehmen.

9.4.6 Nachträgliche Aufnahmen

Sie können aus der Phase MODELL in die Phase AUFNAHME zurückwechseln und weitere Aufnahmen hinzufügen.

- ✓ Sie befinden sich in der Phase MODELL.
- 1. Klicken Sie auf die Phase AUFNAHME.
 - ↳ Die Phase AUFNAHME wird geöffnet. Die Bildkataloge sind gesperrt.
- 2. Klicken Sie in der Seitenpalette auf die Schaltfläche *"Entsperren"*.
 - ↳ Die Bildkataloge werden entsperrt.
 - ↳ Sie können zusätzliche Aufnahmen machen.



9.5 Phase abschließen

- ✓ Es sind alle benötigten Aufnahmen vorhanden (Kiefer, gegebenenfalls Gegenkiefer und bukkale Bissaufnahme).
 - ✓ Die Phase "MODELL" ist anwählbar.
 - 1. Klicken Sie auf die Phase "MODELL".
- oder
- > Klicken Sie auf den Doppelpfeil.
 - ↪ Das Programm wechselt in die Phase "MODELL".

10 Phase MODELL

In der Phase *"MODELL"* werden die virtuellen Modelle auf Basis der aufgenommenen Bildkataloge berechnet.

Wenn Sie das Modell bearbeiten möchten, wechseln Sie in den Schritt *"Modell bearbeiten"*.

Die Schritte *"Modell bearbeiten"*, *"Bissregistrierung"* und *"Modellachse einstellen"* beziehen sich auf das ganze Modell (Ober- und Unterkiefer).

Alle weiteren Schritte in der Phase *"MODELL"* beziehen sich auf die jeweilig ausgewählte Restauration. Diese Schritte müssen jeweils für alle Restaurationen durchgeführt werden.

10.1 Modell bearbeiten

Dieser Schritt ist optional. Um in diesen Schritt zu gelangen, müssen Sie ihn anklicken.

Sie können im Schritt *"Modell bearbeiten"* mit folgendem Werkzeug arbeiten:

- *"Ausschneiden"*

Die Handhabung der einzelnen Werkzeuge ist im Abschnitt „Seitenpalette [-> 41]“ beschrieben.

10.2 Bukkale Registrierung

Die Software fügt die Modelle automatisch zusammen und zeigt dies mit einem grünen Haken am bukkalen Fenster. Falls dies nicht möglich ist, versucht die Software im nachfolgenden Prozess die Kiefer zu korrelieren. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie die Modelle auch manuell korrelieren.

Manuelle Korrelation

In diesem Schritt sollen die virtuellen Modelle vom Oberkiefer und Unterkiefer mit Hilfe der bukkalen Aufnahme in ihre korrekte Position zueinander ausgerichtet werden.

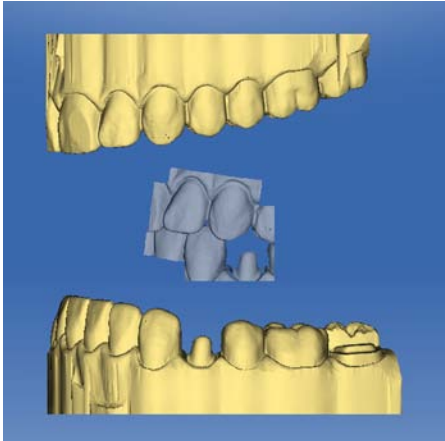
Sie können im Schritt *"Bukkales Bissregistrat"* mit den folgenden Werkzeugen in der Seitenpalette arbeiten:

- Bukkal zuordnen
- Bukkalen Abdruck drehen

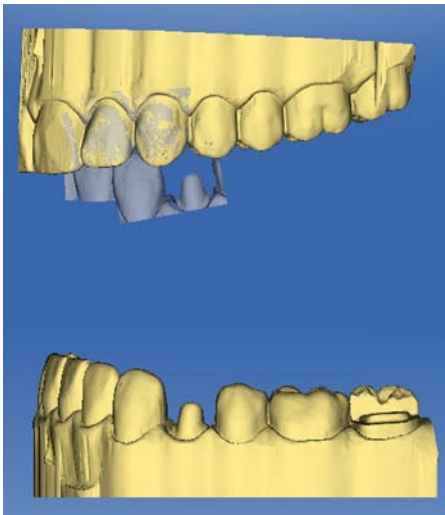
Unterkiefer und Oberkiefer drehen

- > Klicken Sie mit der linken Maustaste in den blauen Bereich und halten Sie die Taste gedrückt.
 - ↳ Unterkiefer und Oberkiefer lassen sich gleichzeitig um die vertikale Achse drehen.
- > Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Unterkiefer oder den Oberkiefer und halten Sie die Taste.
 - ↳ Die Kiefer lassen sich einzeln frei drehen.

Bukkale zuordnen

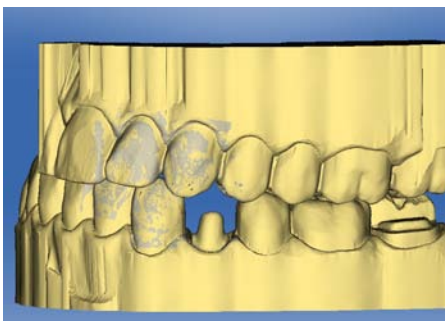


1. Drehen Sie die beiden Modelle so, dass Sie den Überlappungsbereich der bukkalen Aufnahme und von Unterkiefer und Oberkiefer sehen können.
2. Ziehen Sie nun die bukkale Aufnahme mit der Maus auf den entsprechenden Bereich des Oberkiefers und lassen Sie die Taste los (Drag & Drop).



- ↪ Die bukkale Aufnahme registriert sich automatisch auf den Oberkiefer. War die Registrierung erfolgreich, erkennen Sie das am „Leopardenmuster“. War die Registrierung nicht erfolgreich, springt die bukkale Aufnahme zurück in die ursprüngliche Position. In diesem Fall müssen Sie die Prozedur (Drag & Drop) wiederholen, um eine bessere Korrelationsfläche zu finden.

3. Klicken Sie jetzt wieder auf die bukkale Aufnahme und ziehen Sie diese auf die entsprechende Fläche des Unterkiefers (Drag & Drop).



- ↪ War die Registrierung erfolgreich, erkennen Sie das am „Leopardenmuster“. War die Registrierung nicht erfolgreich, springt die bukkale Aufnahme zurück in die ursprüngliche Position. In diesem Fall müssen Sie die Prozedur (Drag & Drop) wiederholen, um eine bessere Korrelationsfläche zu finden.

Ob Sie die bukkale Aufnahme zuerst auf den Unterkiefer oder auf den Oberkiefer ziehen, ist nicht relevant.

Bukkalen Abdruck drehen

In einigen Fällen kann es vorkommen, dass die bukkale Aufnahme in Relation zum Unterkiefer und Oberkiefer verkehrt herum dargestellt wird. Gehen Sie in einem solchen Fall wie folgt vor:

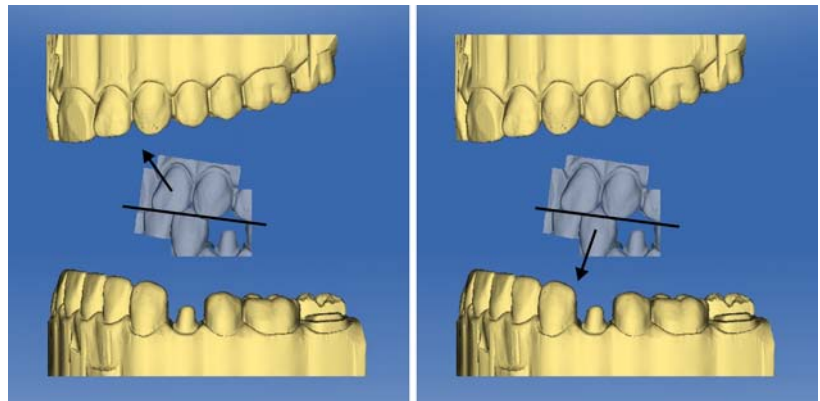
1. Klicken Sie auf den oberen Bereich der bukkalen Aufnahme und ziehen Sie diese auf das untere Modell.

oder

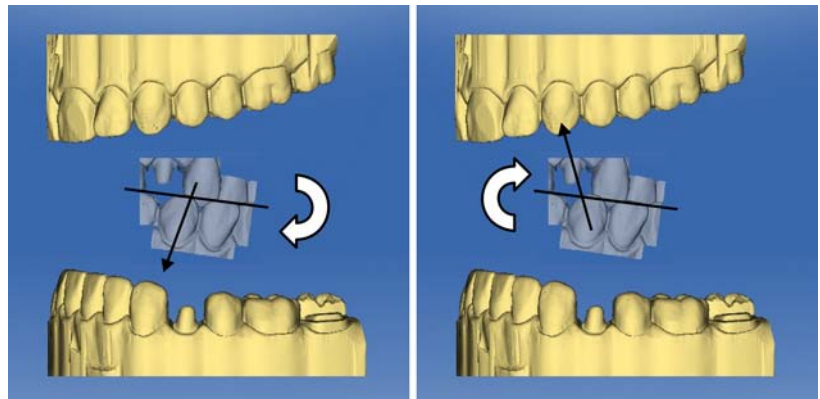
- > Bewegen Sie die Maus über *"Werkzeuge"* auf die Schaltfläche *"Bissregistrierung"* und aktivieren Sie den Befehl *"Bukkalen Abdruck drehen"*.

- ↳ Die bukkale Aufnahme dreht sich automatisch um und Sie können diese per Drag&Drop-Technik auf den Kiefer registrieren.

Dies funktioniert in gleicher Weise, wenn Sie auf den unteren Bereich der bukkalen Aufnahme klicken und auf das obere Modell ziehen.



Die bukkale Aufnahme wird richtig herum dargestellt. Die Registrierung ist ohne Drehung möglich.



Die bukkale Aufnahme wird falsch herum dargestellt. Wenn Sie die Registrierung beginnen, merkt dies die Software und dreht die Aufnahme automatisch richtig herum.

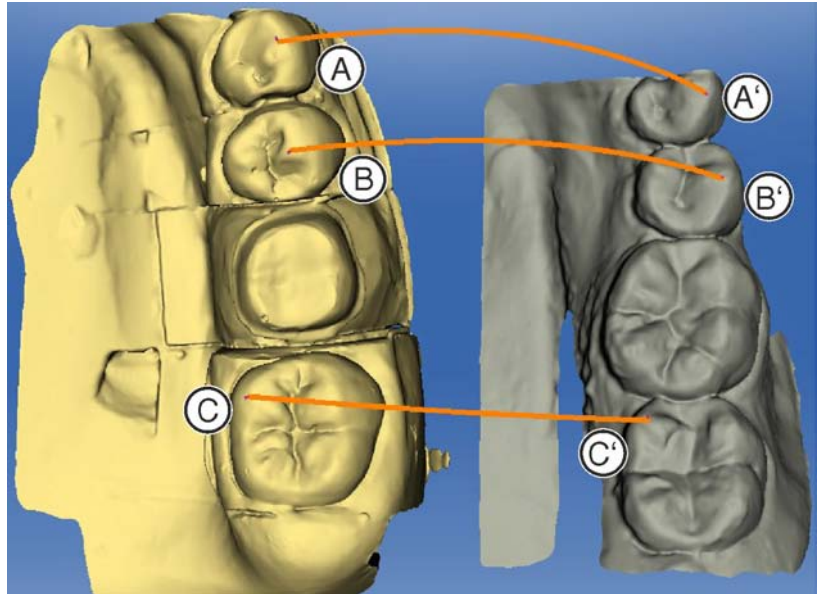
Zum nächsten Schritt wechseln

- ✓ Der Schritt ist vollständig abgeschlossen.
- > Klicken Sie auf den nächsten Schritt um fortzufahren.

10.3 Manuelle Korrelation für Bildfelder

Wenn ein automatisches Korrelieren der Bildfelder nicht erfolgt, können Sie die Bildfelder über manuelle Korrelation zusammensetzen. Hierzu müssen auf beiden Modelle drei Punkte durch Doppelklick gesetzt werden.

1. Wählen Sie das Werkzeug *"Punkte festlegen"*.



2. Doppelklicken Sie auf eine markante Stelle (z.B. **A**) in einem Modell um einen Punkt zu setzen.
3. Anschließend doppelklicken Sie an die korrespondierende Stelle auf dem anderen Modell (z.B. **A'**).
 - ↳ Dieses Punktpaar wird durch einen orangefarbenen Bogen gekennzeichnet.
4. Setzen Sie die Referenzpunkte **B – B'** und **C – C'** wie unter Punkt 2 – 3 beschrieben.
5. Klicken Sie auf *"Anwenden"*.

10.4 Scanbody auswählen

- ✓ Der Schritt *"Scanbody anklicken"* ist aktiv.
- > Klicken Sie auf die Spitze des Scanbodies.

10.5 Präparation trimmen

Dieser Schritt ist optional. Um in diesen Schritt zu gelangen, müssen Sie ihn anklicken.

Sie können im Schritt *"Trimmen"* Bildbereiche außerhalb der Präparation ausblenden, z.B. mesialer und distaler Nachbar.

Wenn in diesem Konstruktionsschritt das virtuelle Modell getrimmt wird, werden sowohl die Seitenflächen, als auch der Boden anschließend geschlossen dargestellt.

Sie können im Schritt *"Trimmen"* mit dem folgenden Werkzeug arbeiten:

- *"Trimmen"*

Die Handhabung des Werkzeugs ist im Abschnitt „Seitenpalette [-> 41]“ beschrieben.

Bildbereiche trimmen

Sie können mehrere Bildbereiche trimmen.

1. Drehen Sie das Modell in eine Ansicht, in der Sie alle Bereiche, die Sie trimmen wollen, sehen können. Während Sie die Linie zeichnen, kann das Modell nicht gedreht werden.
2. Doppelklicken Sie an einer beliebigen Stelle, um den Startpunkt der Trimm-Linie zu setzen.
3. Klicken Sie um weitere Punkte der Linie zu setzen, z. B. im Interdentalraum.
4. Doppelklicken Sie auf einer beliebigen Stelle um die Linie zu beenden. Achten Sie darauf, dass das auslaufende Ende der Linie keine Bereiche des Modells schneidet, die Sie behalten wollen.
 - ↳ Der kleinere Bildbereich seitlich der Linie wird ausgeblendet.
Tipp: Wird der falsche Bildbereich ausgeblendet, können Sie auf den anderen Bildbereich umschalten, indem Sie auf den ausgeblendeten Bereich doppelklicken.

10.6 Präparationsrand eingeben

Sie können im Schritt *"Präparationsrand zeichnen"* mit dem folgenden Werkzeug arbeiten:

- Präparationsrand

Die Handhabung des Werkzeugs ist im Abschnitt Seitenpalette [→ 41] beschrieben.

Allgemeine Hinweise

WICHTIG
Sie können während der Eingabe bzw. der Bearbeitung des Präparationsrandes die 3D-Ansicht vergrößern oder verkleinern (siehe „3D-Vorschau“), um so die korrekte Platzierung des Präparationsrandes sicherzustellen. Achten Sie dabei darauf, die linke Maustaste lange zu halten. Ein kurzer Klick fügt einen Punkt zur Präparationsgrenze hinzu.

Der Präparationsrand muss immer eine geschlossene Linie sein.

Der fertige Präparationsrand kann nach der Eingabe der letzten Linie editiert werden.

Sobald der Präparationsrand vollständig erstellt und mit der Zahnnummer versehen ist, steht nur noch das Werkzeug *"Manuell"* zur Verfügung. Dieses kann zum Editieren verwendet werden.

Um den Präparationsrand einzugeben, kann über die Seitenpalette ein Verfahren gewählt werden:

Verfahren	Darstellung	Verwendung
<i>"Automatisch"</i>	Höhenbild	Bei klaren Präparationskanten, für das initiale Einzeichnen der Grenze.
<i>"Manuell"</i>	Höhenbild	Bei unklaren Präparationskanten, zur nachträglichen Korrektur der initialen Grenze.
<i>"Manuell mit Intensitätsbild"</i>	Intensitätsbild	

Präparationsrand bei klaren Präparationskanten eingeben

Tipp: Sie können während der Eingabe das Modell drehen, um eine bessere Sicht auf die Präparationsgrenze zu erhalten.

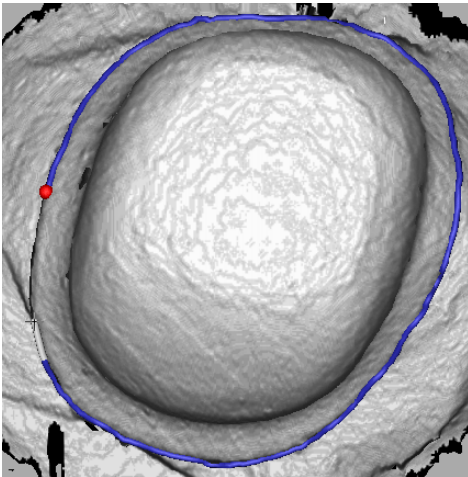
Klicken Sie mit der linken Maustaste und bewegen Sie das Modell mit der Maus bei gedrückter Maustaste.

1. Starten Sie die Eingabe mit einem Doppelklick an einer beliebigen Stelle des Präparationsrandes.
2. Bewegen Sie den Cursor entlang des Präparationsrandes.
Tipp: Um die automatische Kantendetektion zu unterstützen, klicken Sie auf der erhabenen Seite in die Nähe der Kante. Es erfolgt eine automatische Korrektur beim Setzen des nächsten Punktes.
3. Setzen Sie dieses Verfahren fort, bis Sie wieder am Ausgangspunkt angekommen sind.

- Schließen Sie die Eingabe mit einem Doppelklick auf den Ausgangspunkt ab.

Präparationsrandeingabe bei unklaren Präparationskanten eingeben

Wenn Sie während der Präparationsrandeingabe in der Seitenpalette auf *"Manuell"* wechseln, können Sie die Grenze selbst einzeichnen. Achten Sie darauf, die Punkte exakt auf die Kante und eng aneinander zu setzen.



Wenn Sie bei unklaren Situationen das Intensitätsbild sehen möchten, wechseln Sie in der Seitenpalette auf *"Manuell mit Intensitätsbild"*.

Tipp: Mit der Leetaste kann zwischen den einzelnen Zeichenmodi hin und her geschaltet werden.

WICHTIG

Intensitätsbild nur mit inEos Blue

Das Intensitätsbild kann nur bei Aufnahmen mit dem inEos Blue verwendet werden.

Präparationsrand für die nächste Restauration eingeben

- Fahren Sie mit dem Präparationsrand für die nächste Restauration fort, indem Sie auf die gewünschte Restauration in der Objektleiste klicken.

10.7 Präparationsanalyse

Dieser Schritt ist nach der Definition der Einschubachse optional anwählbar.

Hier sind folgende Analysen möglich:

- Hinterschnitte
- Distanz zum Antagonisten

10.8 Phase abschließen

✓ Die nächste Phase ist anwählbar.

1. Klicken Sie auf die nächste Phase.

oder

> Klicken Sie auf den Doppelpfeil.

↔ Das Programm wechselt in die nächste Phase.

11 Phase CONNECT



In dieser Phase können Sie sich am Sirona Connect-Portal anmelden (siehe „Aus der Software Sirona Connect am Portal anmelden [→ 73]“). Dafür müssen Sie sich auf der Sirona Connect-Homepage als Zahnarzt registrieren.

Diese Phase können Sie aufrufen, indem Sie in der Phasenleiste auf die Phase "CONNECT" oder im Schrittménü auf die Doppelpfeile klicken.

Modell-Daten im Sirona Connect-Portal

Innerhalb von Sirona Connect werden die Kontaktdaten der Nutzer gespeichert und gegebenenfalls zur Kontaktaufnahme seitens Sirona verwendet. Die Nutzer sollen Patientendaten möglichst nur in anonymisierter Form über Sirona Connect versenden. Sirona Connect löscht diese Daten in regelmäßigen Intervallen.

11.1 Registrierung und Funktionen des Sirona Connect-Portals

1. Gehen Sie auf die Sirona Connect-Homepage und klicken auf "Zahnarztregistrierung".
 - ↳ Die Anwendungssoftware leitet Sie nun durch den Anmeldeprozess.
2. Geben Sie dort alle erforderlichen Informationen ein.
 - ↳ Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie von Sirona Connect eine E-Mail mit einem Aktivierungslink.
3. Klicken Sie auf den Link in der E-Mail, um Ihr Konto zu aktivieren.

Unter "Mein Konto" haben Sie die Möglichkeit, ihre Nutzerdaten zu ändern und zusätzliche Informationen wie Ihren Skype™-Benutzernamen zu hinterlegen.

Unter "Meine bevorzugten Labore" lassen sich bis zu 5 Labore hinzufügen, mit denen Sie über Sirona Connect arbeiten können. Klicken Sie dafür auf "Labore suchen" und geben Sie mindestens Ihre Postleitzahl und einen Umkreis der Suche ein. Über die Schaltflächen "Hinzufügen" und "Entfernen", können Sie Ihre bevorzugten Labore anpassen.

Unter dem Link "Externe Portale" haben Sie die Möglichkeit das Sirona Connect-Portal mit anderen Portalen zu verknüpfen. Wenn Sie sich mit anderen Portalen verbinden, gelten die datenschutzrechtlichen Bedingungen des anderen verbundenen Portals. Je nach externem Portal benötigen Sie deren Zugangsdaten, um sich anzumelden.

Zusätzlich können Sie in diesem Bereich Ihr Passwort ändern und Ihre Sirona Connect-Auftragsliste anzeigen lassen.

Unter dem Link "Benutzerverwaltung" können Sie neue Benutzer anlegen, wenn z. B. mehrere Anwender in einer Praxis arbeiten, und deren Zugriffsrechte verwalten.

11.2 Aus der Software Sirona Connect am Portal anmelden

1. Geben Sie Benutzername und Passwort ein.
2. Wenn Sie wollen, dass Benutzername und Passwort gespeichert werden, aktivieren Sie die entsprechende Option.
3. Klicken Sie im Schrittmenü auf "Ok".
 - ↳ Das Hochladen der Daten erfolgt parallel zur Eingabe der Informationen im Portal.

11.3 Restaurationsinformationen überprüfen

Im ersten Schritt können Sie die Restaurationsinformationen überprüfen.

Links in der Übersicht werden die Restaurationsinformationen zu jeder Restauration dargestellt, die in der Phase "ADMINISTRATION" angelegt wurden.

Wenn die Daten nicht korrekt sind, müssen Sie sie in der Phase "ADMINISTRATION" ändern. Sie können das Portal über "Portal schließen" verlassen.

Wenn die Daten korrekt sind, können Sie auf "Bestelldaten eingeben" klicken, um zum nächsten Schritt zu gelangen.

11.4 Bestelldaten eingeben

In diesem Schritt können Sie das Labor auswählen, an das der Fall gesendet werden soll, sowie das gewünschte Lieferdatum eingeben.

WICHTIG

Maximal 5 Labore

Sie können maximal 5 Labore in der Liste Ihrer favorisierten Labore speichern.

Über "Bearbeiten Sie Ihre bevorzugten Labore" können Sie neue Labore hinzufügen oder Labore aus der Liste löschen.

Unter "Rückgabedatum" können Sie das Lieferdatum auswählen, indem Sie auf den gewünschten Tag im Kalender klicken. Unter "Zeit" können Sie ebenfalls eine Lieferzeit angeben.

Anschließend können Sie auf "Zusätzliche Informationen hinzufügen" klicken, um zum nächsten Schritt zu gelangen. Ihr bevorzugtes Labor hat gegebenenfalls individuelle Bestellinformationen hinterlegt, die zusätzlich zum Rückgabedatum eingetragen werden müssen.

11.5 Patientendaten anonymisieren

Wenn Sie beim Verschicken der Bestellung Vornamen, Nachnamen und Geburtsdatum verbergen wollen, können Sie den Haken bei "Anonymisieren" setzen. Der Empfänger erhält dann nur die "Patienten-ID" und keine identifizierenden Patientendaten.

11.6 Zusätzliche Informationen hinzufügen

In diesem Schritt müssen Sie das Geschlecht des Patienten und die Versicherungsart (nur Deutschland) angeben.

Unter *"Zusätzliche Anweisungen"* steht entweder ein Freitextfeld zur Verfügung oder es werden individuelle Felder für weitere Informationen angezeigt, die von ihrem Labor erstellt wurden.

Mit der Funktion *"Zusätzliche Dateien"* können Sie zusätzliche Dateien (Fotos) mitsenden.

Anschließend können Sie auf die Schaltfläche *"In den Warenkorb"* klicken, um zum Warenkorb zu gelangen oder auf *"Versenden"* klicken, um den Auftrag sofort zu verschicken..

11.7 Warenkorb

Im Warenkorb können Sie die Auftragsdetails überprüfen, verändern oder den Auftrag aus dem Warenkorb löschen.

Sobald die Datei komplett hochgeladen ist und alle Angaben korrekt sind, können Sie den Auftrag über *"Warenkorb senden"* an Ihr Labor senden. Dazu müssen Sie unter *"Überprüfung"* Ihr Passwort eingeben und dieses mit *"Ok"* bestätigen. Im Anschluss wird automatisch die Auftragsliste eingeblendet.

11.8 Auftragsliste

In der Auftragsliste werden alle gesendeten Aufträge angezeigt. Der zuletzt gesendete Auftrag steht immer oben.

Über die Filter neben der Liste können die Aufträge nach den verschiedenen Status gefiltert werden.

Um die Auftragsdetails einzusehen, müssen Sie den entsprechenden Auftrag in der Liste anklicken, sodass er orangefarben markiert ist. Dann können Sie die Details ansehen, indem Sie im Schrittmenu auf *"Bestellung anzeigen"* klicken.

Über das Schrittmenu können einzelne Informationen zum markierten Auftrag abgerufen werden.

Stichwortverzeichnis

A

- Abformung
 - exportieren, 35
 - importieren, 35
 - speichern, 34
 - speichern unter, 35

Ansichten

- Global, 41

B

Bildbereiche

- ausblenden, 69

Boden einblenden, 45, 47

Bukkale Registrierung

- Aufnahme drehen, 42
- Aufnahme verschieben, 42

C

CE-Kennzeichen, 8

Code-Bibliothek, 36

D

Doppelpfeil-Tasten, 16

Drehen

- Bukkale Aufnahme, 67
- Unterkiefer und Oberkiefer, 65

H

Handbuch

- html-Format, 12, 37
- pdf-Format, 12

Herstelleranschrift, 6

K

Kamera

- Aufwärmzeit, 54

Konformitätserklärung, 8

Kontaktflächen

- Virtuelles Modell, 47

Kunden-Service-Center, 6

L

Lizenzen, 36

M

Modell

- Präparation trimmen, 69

O

Objekte anzeigen

- Getrimmtes Modell, 45
- Transparenz, 45

P

Phase

- MODELL, 65

Präparationsrand eingeben, 70

- Automatisch, 44
- Manuell, 44

Produktsicherheit, 8

S

Schnitt

- Modellbereich entfernen, 43
- Modellbereich umkehren, 43

Schrittmnü, 16

Seiteflächen einblenden, 45, 47

Sicherheitshinweise, 10

Software

- Deinstallation, 18

T

Trimmen

- Auswahl umkehren, 44
- Teil verwerfen, 44

W

Werkzeug

- Bukkale Registrierung, 42
- Modell zurücksetzen, 43
- Präparationsrand eingeben, 44

Trimmen, 43

Änderungen im Zuge technischer Weiterentwicklung vorbehalten.

© Sirona Dental Systems GmbH
D3534.208.02.13.01 10.2018

Sprache: deutsch
Ä.-Nr.: 126 190

Printed in Germany
Imprimé en Allemagne

Sirona Dental Systems GmbH



Fabrikstr. 31
64625 Bensheim
Germany
www.sirona.com

Bestell-Nr. **63 61 955 D3534**